



BOCHOLT

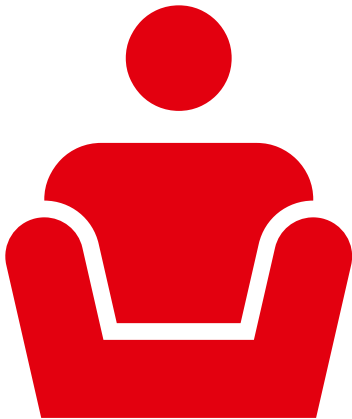


Bocholt für
Senioren

Wir helfen Ihnen weiter!



Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.



stadtparkasse-bochoolt.de

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte
im eigenen Wohnzimmer. Ganz
bequem mit dem übersichtlichen
Online-Banking der Sparkasse.
Informationen erhalten Sie unter
Tel. 02871 / 97-0.



Gut für Bocholt

Stadtsparkasse

Wer hilft Ihnen weiter?

- 8 Seniorenbeirat
- 10 Seniorenbüro der Stadt Bocholt
- 12 Betreuungsstelle der Stadt Bocholt
- 16 Rentenberatung
- 17 Beratung für Menschen mit Behinderung
- 18 Wohlfahrtsverbände und Beratungsstellen
- 19 Digitale Seniorenkarte
- 20 Förderung Medienkompetenz

Aktiv im Alter

- 22 Seniorengruppen/Seniorentreffs
- 25 Freiwilligenagentur
- 26 Engagiert in Bocholt
- 29 Ehrenamtskarte
- 30 Bocholter Bürgergenossenschaft
- 31 Neues Lernen
- 33 Kultur
- 34 Sport und Bewegung
- 37 Urlaub

Gesundheit

- 39 Gesundheitsfördernde Angebote
- 40 Gesundheitszentrum Ludgerushof
- 42 Patientenbegleiter der BGG
- 44 Hausärztliche Versorgung
- 44 Krankenhaus
- 46 Rehabilitation
- 47 Apotheken

Wohnen

- 49 Seniorenwohnungen
- 51 Betreutes Wohnen
- 52 Wohnberatung
- 53 Geplanter Wohnraum

Hilfe und Pflege

- 54 Ambulante Dienste
- 56 Haushaltsnahe Dienstleistungen
- 58 Essen auf Rädern
- 59 Hausnotruf
- 61 Pflegehilfsmittel
- 62 Tagespflege
- 64 Kurzzeitpflege
- 64 Seniorenheime
- 70 Omega-Hospitzdienst

Demenz

- 72 Erste Anzeichen erkennen
- 74 Netzwerk Demenz Bocholt
- 75 Demenzrucksack
- 76 Qualifizierung Demenzbegleiter
- 76 Qualifizierung Nachbarschaftshelfer
- 77 Hilfsangebote in Bocholt

Finanzielle Hilfen

- 81 Pflegeversicherung
- 83 Hilfe zur häuslichen Pflege
- 84 Grundsicherung und Sozialhilfe
- 85 Wohngeld
- 86 Zuschüsse und Ermäßigungen
- 86 Schwerbehindertenausweis
- 87 Tafelladen

Mobilität

- 88 StadtBus Bocholt
- 90 Fahrten DRK
- 90 Parkplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität



BOCHOLT



bocholt.de

...klick' Dich rein!

Gemeinsam aktiv bleiben

Liebe Bocholterinnen und Bocholter,

Sie halten die fünfte Auflage der Broschüre „Bocholt für Senioren“ in den Händen. Diese Broschüre bietet Ihnen alle wichtigen Informationen und nützlichen Tipps rund um das Älterwerden.

Die Stadtverwaltung setzt sich dafür ein, dass alle Bocholterinnen und Bocholter – Jung und Alt – aktiv das Stadtleben genießen und mitgestalten können. Der älteren Generation kommt dabei eine immer größere Bedeutung zu. In Bocholt leben aktuell über 20.000 Menschen, die ihr 60. Lebensjahr vollendet haben.

Diese Broschüre bietet Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten, wie Sie auch im Alter aktiv bleiben und am sozialen Leben der Stadt teilhaben können. Von Seniorentreffs über ehrenamtliches Engagement im Quartier bis hin zu Sport- und Bewegungsangeboten – die Angebote sind vielfältig. Vielleicht finden auch Sie in dieser Broschüre eine Freizeitaktivität, von der Sie begeistert sind.

Gleichzeitig ist diese Broschüre eine erste Orientierungshilfe für Menschen, die auf Hilfe an-

gewiesen sind. Sollten Sie nicht auf Anhieb die richtige Ansprechpartnerin oder den richtigen Ansprechpartner finden, wenden Sie sich an das Seniorenbüro der Stadt Bocholt. Hier erhalten Sie Hilfe, Beratung und Information zu allen Fragen des Älterwerdens.

Ich lade Sie dazu ein, diese Broschüre zu nutzen und die hilfreichen Informationen gerne auch an andere weiterzugeben.

Allen, die an der Erstellung der Seniorenbroschüre mitgewirkt haben, gilt mein herzlicher Dank.

Ihr



Thomas Kerkhoff
Bürgermeister





**Liebe Seniorinnen und Senioren,
liebe Angehörige und Interessierte!**

Unsere Welt befindet sich in einem stetigen Wandel. Manche Dinge verändern sich kaum merklich, andere verblüffend schnell. Wir haben es in dieser Zeit der Pandemie alle selbst erfahren. Was alles so selbstverständlich schien: das Treffen mit Familie, Freunde, Nachbarn und Kollegen, den körperlichen Kontakt, die Nähe, was hat es uns allen gefehlt! So selbstverständlich wie wir WhatsApp und Chats nutzen, sie können nicht die menschlichen Kontakte ersetzen, aber es gibt Hoffnung.

Eine erfreuliche Entwicklung ist, dass wir, statistisch gesehen, immer älter werden. Schon heute leben in Bocholt ca. 20.000 Personen über 60 Jahre. Diese Gruppe macht gemessen an der Einwohnerzahl der Stadt Bocholt rund 35 % aus ... Was bedeutet es für eine Stadt wie Bocholt, wenn sich die altersgemäße Zusammensetzung stark verändert? Welche Anforderungen an Infrastruktur, Mobilität, Arbeiten und Wohnen werden sich verändern? Und wie können wir gesellschaftliche Teilhabe und Mitwirkung sicherstellen und unterstützen? Ein Politiker hat mal gesagt: "Wer nicht mitbestimmt, wird fremdbestimmt!"

Es gibt so viele Möglichkeiten sich zu engagieren, in Politik und Gesellschaft. Wir, die ältere Generation, weiß doch selbst am besten, wie wir uns unser Zukunft vorstellen, was für uns wichtig ist, was wir brauchen! Bleiben Sie neugierig, bleiben Sie offen für Neues!



Anregungen dazu finden Sie in der neuen Broschüre „Bocholt für Senioren“ die Sie in den Händen halten. Hier finden Sie auch die Ansprechpartner zu den verschiedenen Themenbereichen, z.B. Angebote zu Ernährung und Sport, wo bekomme ich Hilfe bei Pflegebedürftigkeit, wo finde ich eine „altengerechte“ Wohnung, wo finde ich soziale Kontakte und vieles mehr. Die Erfahrung zeigt, dass Sie hier in unserer „lebens-liebenswerten“ Stadt Bocholt gut aufgehoben sind!

„Alt werden – Jung bleiben“, das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen und freue mich schon wieder auf persönliche Kontakte und Begegnungen mit Ihnen

Agnes Epping

Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Bocholt

Seniorenbeirat

Im Dezember 2020 hat sich der neue Seniorenbeirat gebildet. Ihm gehören 7 ordentliche Mitglieder und jeweils 2 stellvertretende Mitglieder an.



Die ordentlichen Mitglieder sind von links (hinten) nach rechts: Sophia Heitz, Hildegard Wevers, Dr. Michael Adam (stellvertretender Vorsitzender), Agnes Epping (Vorsitzende), Ana Finkenberg, Christa Konkel sowie Ursula Rump (nicht abgebildet).

Stellvertretende Mitglieder sind: Ursula Giesen, Hans-Georg Bruckmann, Dr. Rainer Hübers-Kemink, Inge Kunz, Adolf Lang, Dr. Dimitrios Macheras, Monika Niermann, Angelika Geßmann, Georg Gießing, Karl-Heinz Räsing, Michaela Schneider, Rolf Oechtering, Anna Vagedes, Maria Heling.

„Manchmal könnte ich mich schwarzärzern über die Politiker und die Parteien. Ältere Menschen werden einfach nicht gefragt. Um uns kümmert sich keiner!“

Der Seniorenbeirat

- ist eine überparteiliche und religiös ungebundene Interessenvertretung
- besteht aus Personen, die in der ehrenamtlichen Seniorenarbeit Erfahrung haben
- wird gewählt in Form einer Delegiertenwahl. Alle in der örtlichen Seniorenarbeit tätigen Vereine, Verbände und Gruppen in Bocholt benennen Personen für die Delegiertenversammlung. Diese wählt dann aus ihrer Mitte die Mitglieder des Seniorenbeirates.
- wird für 6 Jahre gewählt, die Wahlzeit ist gekoppelt an die Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung.

Der Seniorenbeirat hat die Aufgabe,

- die Interessen der älteren Menschen in Bocholt gegenüber Rat und Verwaltung sowie in der Öffentlichkeit zu vertreten
- Ideen zu entwickeln, die zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen beitragen
- dem Rat und der Verwaltung der Stadt Bocholt Vorschläge zu allen Belangen, die Seniorinnen und Senioren betreffen, zu unterbreiten.
- kooperativ tätig zu sein und zur guten Zusammenarbeit aller im Bereich der Altenhilfe tätigen öffentlichen und privaten Einrichtungen beizutragen.

Nähere Informationen zum Seniorenbeirat sowie Kontaktadressen und Telefonnummern der einzelnen Mitglieder erhalten Sie im

Stadt Bocholt, Seniorenbüro

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG)
46395 Bocholt ☎ 953-520 oder 953-758

oder bei der Vorsitzenden

Agnes Epping, Steggenkamp 6,
46395 Bocholt ☎ 4 25 40

Seniorenbüro der Stadt Bocholt

„Ich weiß einfach nicht, an wen ich mich wenden soll. Niemand fühlt sich für mein Problem zuständig. Meine Unsicherheit wird immer größer, ich weiß mir nicht zu helfen.“

Der demographische Wandel und die damit auch verbundene Alterung der Gesellschaft sind in aller Munde. In Bocholt beträgt der Anteil der über 65-jährigen rund 22 % und die demographische Entwicklungsprognose zeigt, dass dieser stetig steigen wird. Die Verlängerung der Lebenserwartung und die Veränderung der Altersstruktur können jedoch auch mit einem steigenden Hilfebedarf verbunden sein.

Ältere Menschen und ihre Angehörigen benötigen daher eine Anlaufstelle, an die sie sich mit Fragen, die sich aus der besonderen Situation ihres Lebensabschnittes ergeben, wenden können. Aus diesem Grund hat die Stadt Bocholt ein Seniorenbüro eingerichtet. Hier erhalten Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen Hilfe, Beratung und Information zu allen seniorenrelevanten Bereichen.

Wir helfen

- bei der Suche nach Unterstützung, wenn Sie solange wie möglich im häuslichen und sozialen Umfeld wohnen möchten
- bei der Beantragung sozialer Leistungen zur Finanzierung von Hilfen

- bei persönlichen Schwierigkeiten in allen Fragen des täglichen Lebens.

Wir beraten trägerunabhängig

- in Fragen der Pflegeversicherung
- über die Angebote der ambulanten und stationären Hilfen
- über Angebote für pflegende Angehörige
- zu Wohnmöglichkeiten im Alter.

Wir informieren

- über Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement
- über Freizeitangebote für ältere Menschen in Bocholt
- über Seniorenveranstaltungen
- über bestehende Seniorengruppen in Bocholt.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Seniorenbüros ist es, dem Wunsch der Menschen nach umfangreichen und aktuellen Informationen zu seniorenrelevanten Themenbereichen nachzukommen. Wir bieten daher regelmäßig – teilweise auch in Kooperation mit anderen Partnern – Veranstaltungen, Weiterbildungen, Besichtigungen von Einrichtungen – und vieles mehr an. Informieren Sie sich über die örtliche Presse, auf unserer Internetseite oder rufen Sie uns an.



Für Sie im Seniorenbüro aktiv: Ellen Edelmann

Scheuen Sie nicht, unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen. Das geht völlig unkompliziert und unbürokratisch, kostenlos und ohne lange Wartezeiten. Rufen Sie an oder vereinbaren Sie einfach einen Besuchstermin.

Stadt Bocholt, Seniorenbüro
Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG)
46395 Bocholt
Ellen Edelmann ☎ 953-758

Betreuungsstelle

„Ich möchte frühzeitig vorsorgen, wenn ich durch Krankheit, Unfall oder Behinderung in eine Lage gerate, in der ich meine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr regeln kann.“

Immer wieder hört man von Ereignissen und Schicksalsschlägen, bei denen Menschen plötzlich und ungewollt in Situationen geraten, in denen sie nicht mehr für sich selbst Entscheidungen treffen können. Sie sind dann auf die Hilfe anderer Men-

schen angewiesen, die für sie entscheiden und ihre persönlichen Angelegenheiten regeln. Keiner weiß, ob und wann eine solche Situation eintritt. Gut wäre es allerdings, wenn dann Menschen Ihres Vertrauens zur Seite stehen.



*Ihre Ansprechpartner/innen in der Betreuungsstelle (v.l.n.r.):
Birgitta Zywiets, Susanne van den Hövel, Sarah Bußmann und Carsten Bilke*

Menschen, die

- Ihre Wünsche kennen
- wissen, wie Sie in welcher Lebenssituation für sich entscheiden würden
- in Ihrem Sinne handeln
- Ihre jetzt getroffenen Entscheidungen in Zukunft umsetzen.

Treffen Sie heute mit Ihrer Vorsorgevollmacht, Be-
treuungsverfügung und/oder Patientenverfügung
Ihre Entscheidung für morgen.

Wir geben Ihnen einen Einblick über die rechtli-
chen Möglichkeiten, selbstbestimmt und voraus-
schauend für den Notfall Vorsorge zu treffen und
so sicherzustellen, dass Ihr Wille auch in dieser
Situation Berücksichtigung findet.

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht geben Sie einer Per-
son Ihres Vertrauens die Vertretungsmacht, für Sie
im Bedarfsfall rechtsverbindliche Entscheidungen
treffen zu können. Sie erteilen die Vorsorgevoll-
macht durch eine entsprechende schriftliche Er-
klärung gegenüber dem/der Bevollmächtigten.
Diese Erklärung ist ein Rechtsgeschäft und dient
der Vermeidung einer rechtlichen Betreuung.



Diese Vollmacht können Sie wirksam nur ertei-
len, solange Sie geschäftsfähig sind. Sie können
in einer solchen Vollmacht festlegen, für welche
Lebensbereiche der/die von Ihnen Bevollmäch-
tigte für Sie entscheiden und handeln darf (z.B. in
Gesundheits- oder Vermögensangelegenheiten).
Sie können auch die Bedingungen benennen, wie
und wann der/die Bevollmächtigte für Sie tätig
werden darf. Eine gerichtliche Kontrolle in Bezug
auf die Umsetzung und Nutzung der Vollmacht
durch die bevollmächtigte Person findet in der
Regel nicht statt.

BERATUNGS GUTSCHEIN

für ehrenamtlich,
rechtlich Betreuende,
Bevollmächtigte und die,
die es werden wollen.

Wer unterstützt
mich in meinem
Amt?

Was sind
meine
Aufgaben?

Bin ich
versichert?

Wir beraten
und
schulen Sie!

Sozialdienst katholischer Frauen Bocholt e.V.
Betreuungsverein

Langenbergstraße 18
46397 Bocholt
Telefon 02871 25182-20
info@skf-bocholt.de
www.skf-bocholt.de/betreuungsverein



WER HILFT IHNEN WEITER

Betreuungsverfügung

Für den Fall, dass eine rechtliche Betreuung eingerichtet wird, können Sie bereits im Vorfeld Ihre Vorschläge zur Auswahl Ihrer rechtlichen Betreuerin, Ihres rechtlichen Betreuers schriftlich niederlegen. In einer solchen Betreuungsverfügung können Sie auch erklären, welche Person nicht für die rechtliche Betreuung eingesetzt werden soll und welche Wünsche Sie zur Wahrnehmung der Betreuung haben.

Eine solche Willenserklärung können Sie auch abgeben, wenn Sie nicht mehr geschäftsfähig sind. Ihre Vorschläge berücksichtigt das Betreuungsgericht, wenn diese Ihrem Wohl nicht zuwider laufen und Sie an Ihren Vorschlägen erkennbar festhalten wollen. Die vorgeschlagene Person muss geeignet und gewillt sein, die rechtliche Betreuung für Sie zu übernehmen.

Patientenverfügung

In einer Patientenverfügung können Sie für den Fall Ihrer Entscheidungsunfähigkeit festlegen, ob und in welchem Umfang bei Ihnen in bestimmten, näher bezeichneten Krankheitssituationen medizinische Maßnahmen durchgeführt werden oder beendet werden sollen.

Auf diese Weise können Sie trotz aktueller Entscheidungsunfähigkeit Einfluss auf die ärztliche Behandlung nehmen und damit Ihr Selbstbestimmungsrecht wahren.

Diese Stellen helfen weiter

Haben Sie Interesse an der Erstellung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder Patientenverfügung, können Sie sich individuell und kostenlos beraten lassen. Hierzu stehen Ihnen die Betreuungsvereine in Bocholt zur Verfügung.

AWO – Arbeiterwohlfahrt, Betreuungsverein

Kreuzstr. 16, 46395 Bocholt ☎ 239 45-63

Sozialdienst kath. Frauen, Betreuungsverein

Langenbergstr. 18, 46397 Bocholt ☎ 251 82-25

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit durch die Betreuungsstelle der Stadt Bocholt, Ihre Vorsorgevollmacht öffentlich beglaubigen zu lassen. Als große kreisangehörige Gemeinde ist die Stadt

Bocholt als einzige Gemeinde im Kreis Borken Betreuungsbehörde im Sinne des Landesbetreuungs-gesetzes. Neben der Vormundschaftsgerichtshilfe für das Amtsgericht ist ein Aufgabenschwerpunkt die Werbung, Beratung, Schulung und Unterstützung der ehrenamtlichen Betreuer. Auch Vollmacht-nnehmer werden in gleicher Weise unterstützt.

Stadt Bocholt, Betreuungsstelle

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG)
46395 Bocholt

Carsten Bilke ☎ 953-128

Birgitta Zywietz ☎ 953-117

Vera Siebert ☎ 953-788

Susanne van den Hövel

& Sarah Bußmann ☎ 953-747



Rentenberatung

*„Wann und wo muss ich die Rente beantragen?
Wer kann mich beraten? Darf ich zur Rente etwas hinzuverdienen?“*

Der Bereich Rentenangelegenheiten im Fachbereich Soziales, nimmt Anträge auf Leistungen aus der Sozialversicherung (z.B. Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Hinterbliebenenrente, Kontenklärung usw.) entgegen.

Die Mitarbeiterinnen im Bereich Rentenangelegenheiten erteilen Auskunft in allen Fragen der Rentenversicherung. Die eigentliche Rechtsberatung erfolgt durch die Versicherungsträger oder durch die Versichertenältesten.



***Ihre Ansprechpartnerinnen in der Rentenstelle (v.l.n.r.):
Sabine Holdschlag, Rita Telohe***

Stadt Bocholt, Rentenstelle

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG)
46395 Bocholt

Vereinbaren Sie einen Termin mit:

Bianca Heßling ☎ 953-387

Sabine Holdschlag ☎ 953-387

Yvonne Kleinheßling ☎ 953-386

Rita Telohe ☎ 953-390

Wer hilft sonst noch?

Deutschen Rentenversicherung Westfalen

Kostenloses Servicetelefon 0800 1000 48 00

Beratung für Menschen mit Behinderung

„Wer beantwortet mir meine Fragen zum Thema Schwerbehinderung? Wo stelle ich einen Antrag auf Schwerbehinderung? Wer hilft mir weiter?“

In Deutschland leben ca. 8 Millionen Menschen mit einer Behinderung. Bei den meisten Menschen entsteht eine Behinderung erst im Laufe des Lebens und dann kommen Fragen auf. Das Seniorenbüro im Fachbereich Soziales erteilt Auskunft

in allen Fragen, die im Zusammenhang mit einer Schwerbehinderung auftreten.

Ferner erhalten Sie in dieser Broschüre unter dem Punkt „Finanzielle Hilfen“ gesonderte Hinweise zum Thema Schwerbehindertenausweis.

Stadt Bocholt, Seniorenbüro

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG)
46395 Bocholt

Vereinbaren Sie einen Termin mit:

Ellen Edelmann ☎ 953-758

Wohlfahrtsverbände

*„Muss ich dort Mitglied sein, um Hilfe oder Rat zu bekommen?
Ist es wichtig, welcher Konfession ich angehöre?“*

Die Bocholter Wohlfahrtsverbände sind für rat- und hilfesuchende ältere Menschen da, unabhängig von deren Religionszugehörigkeit oder Mitgliedschaft. Die Bocholter Wohlfahrtsverbände sind unter anderem Träger von Sozialstationen, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen, mobilen Diensten, Seniorenheimen, Beratungsstellen, Seniorenzentren und Begegnungsstätten.

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Arbeiterwohlfahrt Münsterland-Recklinghausen

Drostenstraße 1, 46399 Bocholt ☎ 34 09-0

Caritasverband

Caritasverband für das Dekanat Bocholt e.V.

Nordwall 44-46, 46399 Bocholt ☎ 25 13-0

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Goerdelerstraße 15, 46397 Bocholt ☎ 24 11 60

Diakonisches Werk

Diakonisches Werk Bocholt

Dinxperloer Straße 173, 46399 Bocholt

☎ 22 28 41

Malteser Hilfsdienst

Biemenhorster Weg 25, 46395 Bocholt

☎ 18 09 11

SkF Sozialdienst katholischer Frauen

Allgemeine Sozialberatung

Geschäftsstelle

Langenbergstraße 18, 46397 Bocholt

☎ 25 18 2-0

Café Bela Beratungsladen und Café

Osterstraße 53, 46397 Bocholt

☎ 23 91 539 & 25 18 2-0

Weitere Beratungsstellen ...

... die sich mit Problemen älterer Menschen beschäftigen:

Sozialverband VdK

Der Sozialverband VdK ist ein moderner Sozialverband, der die Interessen von Sozialrentnern, Menschen mit Behinderung, Unfallopfern sowie Kriegs- und Wehrdienstopfern vertritt.

Geschäftsstelle

Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen e.V.

Kreisverband Borken-Coesfeld

Wessumer Str. 32, 48683 Ahaus

☎ 0 25 61-68 76 622

☎ 0 25 61-68 76 61

E-Mail: kv-borken-coesfeld@vdk.de

Kreis Borken – Fachbereich Gesundheit

Hier erhalten psychisch kranke Menschen und deren Angehörige Unterstützung. Der sozialpsychiatrische Dienst berät in Krisensituationen und vermittelt Hilfen.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Ostwall 67, 46397 Bocholt ☎ 2 70 10

Krankenhaussozialdienst und Pflegeüberleitung

Hier erhalten Sie Hilfe während und nach Ihrem Krankenhausaufenthalt.

St.-Agnes-Hospital – Sozialdienst

Barloer Weg 125, 46397 Bocholt ☎ 20 16 86

Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)

Die EFL unterstützt Menschen in

- in schwierigen Lebenssituationen
- bei Krisen in der Familie
- bei Problemen und Konflikten in Partnerschaft und Ehe
- bei Trennung und Scheidung
- bei sonstigen persönlichen Problemen und Lebenskrisen

Angeboten werden Einzel-, Paar- oder auch Familienberatung. Die Beratungen sind kostenfrei und offen für alle. Informieren Sie sich bei

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Neutorplatz 1, 46395 Bocholt ☎ 18 38 08



Digitale Seniorenkarte der Stadt Bocholt

„Wo kann ich Fahrkarten für den Bus kaufen? Wo befindet sich die nächste Apotheke?“

Die Stadt Bocholt hat im Zuge ihrer Digitalisierungsstrategie für Seniorinnen und Senioren einen interaktiven Stadtplan erarbeitet.

Die digitale Karte soll besser durch die Stadt führen bzw. die Wege durch die Stadt erleichtern. Mit einem Klick hat man die Möglichkeit, sich über alle Angebote in den verschiedenen Ortsteilen

zu informieren: Von Treffen mit Seniorengruppen über Hilfs- und Pflegeangebote.

Die digitale Seniorenkarte finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://www.bocholt.de/seniorenstadtplan/>

Bocholt macht
was für Senioren.
Zum Beispiel
Smartphones.

Das neue Gigaset GS4 senior.



- Einfach zu bedienen
- Mit Notruf-Funktion für schnelle Hilfe
- Laden über magnetisches Kabel oder kabellos
- Großes, kontrastreiches Display
- Inkl. Schutzfolie und Schutzhülle

Alle Infos auf gigaset.com/gs4senior oder im Fachhandel



Gigaset

Förderung Medienkompetenz

*„Jetzt habe ich ein Smartphone, aber wer erklärt mir wie ich es bediene?
Ich möchte im Internet etwas recherchieren oder kaufen, wie geht das?
Wo finde ich Hilfe um mich in dieser digitalen Welt zurecht zu finden?
Wer hilft mir beim Thema: Sicherheit im Internet?“*

Ältere Menschen in Deutschland fühlen sich vielfach nicht fit im Umgang mit dem Internet und in der digitalen Welt. Während jüngere Menschen in die digitale Medienwelt hineingewachsen sind, müssen viele ältere Menschen dies erst erlernen. Selbst Angehörige haben oftmals Probleme, dem Senior die einfachsten Funktionen für das erwerbene Smartphone verständlich zu erklären.

Mouse Mobil ist eine seit 2007 bestehende ehrenamtliche Projektgruppe von „Engagiert in Bocholt“, die sich zum Ziel gesetzt hat, älteren Menschen den Zugang zum Computer zu erleichtern und ihnen die Berührungssängste zu nehmen. Initiatoren der Gruppe sind das Seniorenbüro der Stadt Bocholt, der Verein Leben im Alter und die Stadtsparkasse Bocholt.

Mouse Mobil ist ein Angebot von älteren Menschen für ältere Menschen. Durch die Hilfestellung von Mouse Mobil öffnen sich für die Seniorinnen

und Senioren durch die Heranführung an digitale Medien und Geräte eine Vielzahl von Chancen, ihren Alltag sowie soziale Interaktion mit anderen zu erleichtern.

Scheuen Sie nicht, die Hilfe von Mouse Mobil in Anspruch zu nehmen. Rufen Sie an oder vereinbaren Sie einfach einen Besuchstermin.

Stadt Bocholt, Seniorenbüro

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG)

46395 Bocholt

Ellen Edelmann ☎ 953-758

Unser Ziel:

Gesunde Menschen! Machen Sie mit!

Gesundheit ist uns allen wichtig. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Kurs- und Freizeitangebot für alle Generationen. Jeden Mittwoch ab 14:30 Uhr treffen sich unsere Mitglieder zu einem Spielernachmittag.

Sonntags bieten wir ab 14:00 Uhr ein offenes Treffen an. Außerdem gibt es neben dem normalen Kursprogramm offene Angebote z.B. Bosseln oder Fahrradtouren.



TIPP:

Genießen Sie eine frische, salzhaltige Brise an unserem Gradierwerk.

Kneipp-Verein Bocholt e.V.

Im Königsesch 39 • Tel. 02871-13476

E-Mail: info@kneippverein-bocholt.de

www.kneippverein-bocholt.de

AKTIV IM ALTER

Seniorengruppen

„Wo finde ich Gleichgesinnte oder Menschen mit gleichen Problemen und Interessen, mit denen ich meine Erfahrungen austauschen kann?“

In Bocholt gibt es zahlreiche Seniorengruppen und Begegnungsstätten für ältere Menschen von älteren Menschen. Sie sind in vielen Bereichen und zu unterschiedlichen Themen tätig.

Dazu gehören Kultur, Politik, Gesundheit, Freizeit, Hobby und Geselligkeit. Viele dieser Seniorengruppen sind kirchlich organisiert. Die Kontaktadressen erhalten Sie in dem jeweiligen Pfarramt oder im Seniorenbüro der Stadt Bocholt.

Seniorenbegegnungsstätten

AWO Seniorenbegegnungsstätte

Drostenstraße 1, 46399 Bocholt ☎ 3 40 90

Jeweils von 14–18 Uhr werden in der AWO-Begegnungsstätte dienstags und donnerstags Würfel- und Kartenspiele angeboten, mittwochs steht Bingo auf dem Programm und freitags ist der Seniorentreff.

Caritas „Cafe Quer-Beet“

Nordwall 44–46, 46399 Bocholt

☎ 25 13-12 03 & 25 13-12 05

Hier trifft die rüstige Rentnerin beim Spielenachmittag auf die pflegende Tochter, die ihren Vater aus der Tagespflege abholt und vorher auf einen Kaffee reinschaut. Hier kommen Kindergartenkinder zum gemeinsamen Liedernachmittag mit Senioren zusammen oder Schüler und Senioren tauschen sich über Handys aus. Das „Cafe Quer-Beet“ hat dienstags von 15–18 Uhr und jeden 2. und 4. Sonntag von 15–18 Uhr geöffnet. Bei Interesse an anderen Veranstaltungen sowie Terminen, melden Sie sich bitte unter: ☎ 25 13-13 02 oder ☎ 25 13-12 05.

Deutsches Rotes Kreuz – Seniorentreff

Goerdelerstraße 15, 46397 Bocholt ☎ 1 50 65

Das DRK bietet regelmäßige Veranstaltungen für ältere Menschen an. So stehen Spielnachmittage, Singkreis, Seniorentanz, Gymnastik und auch kleine und große Reisen auf dem Programm. Mehr dazu erfahren Sie beim DRK.

Kneipp-Verein Bocholt e.V.

Im Königsesch 39, 46395 Bocholt ☎ 1 34 76

Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr wird im Vereinsheim Skat, Doppelkopf und Schach gespielt. Jeden Sonntag ab 14 Uhr bietet der Kneipp-Verein ein offenes Treffen an. Außerdem gibt es neben den normalen Kursprogrammen noch offene Angebote wie z.B. Boulen, Bosseln, Wandern, Singen und Tanzen.

Diese Angebote gelten nur für Mitglieder vom Kneipp-Verein Bocholt e.V.

Stadtteiltreffs

Die einzelnen Bocholter Stadtteiltreffs verstehen sich als Treffpunkt für Alt und Jung. Sie bieten unterschiedliche Freizeitangebote an aber auch Präsenz vor Ort durch Sprechstunden zu vielfältigen Themenbereichen.

Die Standorte der Stadtteiltreffs sind:

Leben im Alter e.V.

Dortmunder Straße 6, 46397 Bocholt

Werther Straße 149, 46395 Bocholt

Adenauerallee 59, 46399 Bocholt

Biemenhorster Weg 15a, 46395 Bocholt

Saarstraße 33, 46395 Bocholt

Nähere Auskünfte zu den Öffnungszeiten und Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteiltreffs erteilt:

Caritasverband für das Dekanat Bocholt e.V.

Nordwall 44–46, 46399 Bocholt

☎ 25 13-12 03 & 25 13-12 05

Leben im Alter e.V.

Werkstraße 19, 46395 Bocholt ☎ 217 65 66

„Sich regen – bringt Segen.“

„Wie kann man die nachberufliche Lebensphase erfolgreich gestalten?“

Viele Menschen, die „in Rente gehen“, sind heute gesund und aktiv. Viele träumen vom Ruhestand mit Themen wie: Endlich mehr Zeit für mich, jetzt kann ich verreisen und meine Tage genießen. Nach kurzer Zeit fragen sich dann aber Einige: War das jetzt alles?

Viele wissen mit der neu gewonnenen freien Zeit nichts anzufangen und sind orientierungslos. Es gilt eine Lebensphase zu gestalten, die nicht selten 20 bis 30 gesunde Jahre umfasst. Die jung gebliebenen Älteren wollen aktiv sein und etwas Sinnvolles tun. Sie wollen soziale Kontakte knüpfen und auch noch das Gefühl haben, „gebraucht“ zu werden.

Freiwilliges Engagement ist in einer Vielzahl von Feldern möglich, sei es im Sport, innerhalb der Kirche, im sozialen, kulturellen oder politischen Bereich. Mehr dazu erfahren Sie u. a. bei den einzelnen Wohlfahrtsverbänden, wie AWO, Caritas, Diakonisches Werk oder beim Deutschen Roten Kreuz.

Aber auch Institutionen, wie beispielsweise SKF, oder Tafelläden bieten Projekte für Ehrenamtliches Engagement an.

Nähere Informationen bekommen Sie auch im Seniorenbüro und vor allem bei der Freiwilligen Agentur Bocholt.



Vermittlung von ehrenamtlichen Tätigkeiten

„Gibt es eine zentrale Anlaufstelle, wo ich Beratung und Informationen rund um das Thema Ehrenamt in Bocholt erhalten kann?“

Sie können in Bocholt vielzählige Angebote ehrenamtlich organisierter Vereine, Institutionen und Selbsthilfegruppen in Anspruch nehmen und sich natürlich auch selbst ehrenamtlich engagieren. Bringen Sie Ihre Kompetenzen und Erfahrungen für das Gemeinwesen unserer schönen Stadt ein... oder finden Sie über eine ehrenamtliche Tätigkeit neue Kontakte und eine interessante Beschäftigung. Egal ob Freizeit, Kultur, Kirche, Bildung, Rettungsdienste, Sport, Soziales, ... das „Passende“ für Sie ist sicherlich dabei.

Alle Informationen hierzu – und auf Wunsch eine ausführliche, neutrale und kompetente Beratung – erhalten Sie bei der

Freiwilligen-Agentur der Stadt Bocholt.

Und damit das auch so bleibt, haben Verwaltung und Politik gemeinsam eine strategische Unterstützung, Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes auf den Weg gebracht. Gemeinsam mit vielen Netzwerkpartnern und mit Unterstützung lokaler Unternehmen ist Bocholt im wahrsten Sinne des Wortes eine „EngagierteStadt“.

Unter www.wir-fuer-bocholt.de finden Sie zudem umfassende Informationen zu allem, was in Bocholt mit dem Thema Ehrenamt zu tun hat. Darunter natürlich auch die Freiwilligen-Agentur Bocholt und ihre Öffnungszeiten.

Nehmen Sie gerne erst einmal telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit uns auf.

Stadt Bocholt, Fachbereich Soziales, Koordination Ehrenamt

Rainer Howestädt ☎ 953-503

E-Mail: rainer.howestaedt@mail.bocholt.de

Freiwilligen-Agentur der Stadt Bocholt

Langenbergstraße 18 ☎ 3425 762

E-Mail: ehrenamt@mail.bocholt.de



Engagiert in Bocholt

Exemplarisch für die vielen Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu werden, stehen die Projekte der Initiative „Engagiert in Bocholt“. „Engagiert in Bocholt“ ist der Name des ehemaligen „Kreis der Begegnung“, der im Jahre 2007 aus dem mit dem Robert-Jungk-Preis ausgezeichneten Projekt „Senioren planen für Senioren“ entstanden ist.

„Engagiert in Bocholt“ wird gefördert und inhaltlich begleitet vom Seniorenbüro der Stadt Bocholt, dem Verein „Leben im Alter“ und der Sparkasse Bocholt.

Gegenwärtig sind zirka 200 Personen ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Arbeits- und Projektgruppen aktiv.

Mouse Mobil

Das Internet bietet unendlich viele Möglichkeiten, mehr Informationen über die Welt, die Menschen und zahlreiche Themen zu erhalten. Die Gruppe Mouse Mobil möchte älteren Menschen den Zugang zu den digitalen Medien erleichtern. Daher vermitteln die Ehrenamtlichen der Gruppe anderen Seniorinnen und Senioren kostenlos Grundkenntnisse im Umgang mit dem Smartphone, Tablet und Computer, dem Internet und dem E-Mail-Verkehr. Sie kommen hierzu gerne zu Ihnen nach Hause.



Darüber hinaus besteht insbesondere für ältere Menschen ohne eigenen Computer die Möglichkeit, in einem „Schnupperkurs“ an drei Vormittagen erste Erfahrungen mit dem Computer zu sammeln.

Wenn Sie Fragen zum Umgang mit Ihrem Laptop, Tablet oder Smartphone haben, dann sind Sie in der offenen Sprechstunde richtig. Diese findet an folgenden Terminen statt:

Ludgerushof, Glockenstr. 6a in Spork
jeden 1. Montag im Monat von 10–11:30 Uhr

Apollonia Diepenbrock Haus, Moltkestraße 4
jeden 2. Montag im Monat von 10–11:30 Uhr

Lebenshilfe, Werther Straße 171–173
jeden 3. Montag im Monat von 10–11:30 Uhr

QuartiersHaus Fildeken-Rosenberg, Saarstr. 33
jeden 4. Montag im Monat von 10–11:30 Uhr

Europa-Haus, Adenauerallee 59
jeden Dienstag von 10–11:30 Uhr

Caritas Café, Nordwall 44–46
jeden 1. Donnerstag im Monat von 10–11:30 Uhr

Stadtsparkasse Bocholt, Neutorplatz 1
jeden 2. Donnerstag im Monat von 10–11:30 Uhr

Bürgerzentrum Biemenhorst,
Willi-Pattberg-Ring 2
jeden 4. Donnerstag im Monat von 10–11:30 Uhr

Prötkes und Dönkes up'n Naomiddag

Die Gruppe verfolgt das Ziel, die Bocholter Mundart zu erhalten und weiterzugeben. Im Rahmen eines plattdeutschen Stammtisches besteht die Möglichkeit, in regelmäßigen Abständen in Bocholter Mundart oder auch auf Hochdeutsch Geschichten und Dönkes zu erzählen, miteinander zu plaudern, Erinnerungen auszutauschen. Mitmachen kann jeder. Die Gruppe trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Museumsrestaurant „Schiffchen“, Umlandstraße 50.

Individuelle ehrenamtliche Unterstützung

Die „Individuelle Ehrenamtliche Unterstützung“ richtet sich an allein lebende ältere Menschen mit geringen oder gar keinen sozialen Kontakten und oftmals auch geringem Budget. Freiwillige besuchen Seniorinnen und Senioren zu Hause und schenken diesen ein bisschen ihrer Zeit (z. B. für Gespräche, Spaziergänge, gemeinsame Unternehmungen usw.). Dieses Angebot schützt vor der Vereinsamung älterer Menschen und ermöglicht auch die Teilnahme am öffentlichen Leben.

Altentheater „Spätzünder“

Das Bocholter Altentheater „Spätzünder“ richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren, die Freude am Theaterspielen haben, die die Welt noch einmal mit neuen Augen sehen wollen und sich mit

Erinnerung und Vorstellung oder auch mit Koordination und Wahrnehmung beschäftigen möchten. Mitmachen können alle, die das 50. Lebensjahr vollendet haben. Die Spätzünder proben wöchentlich mittwochs. Die Theateraufführungen finden, bis zur Fertigstellung der Rathausumbaumaßnahmen, im St.-Josef-Gymnasium (Kapu) statt. Darüber hinaus sind die „Spätzünder“ auch regelmäßig als Umweltclowns in Zusammenarbeit mit dem Entsorgungs- und Servicebetrieb Bocholt (ESB) und als Bewegungsclowns in Bocholter Kindergärten aktiv.

Seniorpartner für Bocholter Schulen

Seniorpartner können sich in vielen Bereichen an Bocholter Grund- und weiterführenden Schulen engagieren. Je nach Interesse und Fähigkeiten können Sie vormittags den Unterricht unterstützen z.B. als Lern- oder Schwimmbegleiter oder im Nachmittagsbereich bei der Hausaufgabenhilfe sowie in den unterschiedlichen Arbeitsgruppen Kultur, Handwerk, Sport, Hauswirtschaft etc.

Wenn Sie Freude im Umgang mit Kindern haben, geduldig und empathisch sind, freuen sich Kinder und das Lehrerkollegium auf Ihr Engagement.

Bei allen Projekten bestimmen Sie selbstverständlich Rahmen, Umfang und Schwerpunkt der Tätigkeiten.

Wir bieten regelmäßige Fortbildungen und Aus-

tauschtreffen an. Zudem können Sie auf Ansprechpartner/innen zurückgreifen, die Ihnen bei dieser Aufgabe zur Seite stehen.

Wenn auch Sie sich engagieren möchten oder mehr zu den einzelnen Projekten wissen möchten können Sie sich bei folgenden Stellen melden:

Seniorenbüro der Stadt Bocholt

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden), 46395 Bocholt

☎ 953-520 oder ☎ 953-758

Leben im Alter e.V.

Adenauerallee 59, 46399 Bocholt ☎ 217 65 66

Senioren-Internetcafé „Weltblick“

Europa-Haus, Adenauerallee 59 ☎ 217 65 65 0

Hier können Sie nach Herzenslust im Internet surfen und haben gleichzeitig die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Außerdem finden Sie dort während der Öffnungszeiten immer kompetente ehrenamtlich Engagierte, die Ihnen beratend zur Seite stehen.

Der Senioren-Internet-Treff ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag 9–12 Uhr

Mittwoch 14–18 Uhr

Freitag 15–18 Uhr

Die Ehrenamtskarte NRW in Bocholt

„Wird mein ehrenamtliches Engagement auch anerkannt und wertgeschätzt?“

Die Ehrenamtskarte ist Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürgern und verbindet diese Würdigung mit einem praktischen Nutzen.

- Keine finanziellen Zuwendungen über einen Kostenersatz hinaus.
- Eine ehrenamtliche Tätigkeit wird bereits seit mindestens einem Jahr ausgeübt

Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte verschiedene Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen kostenfrei oder vergünstigt nutzen.

Wer ist mein Ansprechpartner:
Stadt Bocholt, Fachbereich Soziales
 Langenbergstr. 18, 46395 Bocholt
 Rainer Howestädt ☎ 953-503

Neben vielen Vergünstigungen des Landes NRW und den Angeboten aus den einzelnen teilnehmenden Städten, sind mit der Ehrenamtskarte natürlich auch zahlreiche Angebote der Stadt Bocholt und vor allem der Partner aus der örtlichen Privatwirtschaft, Vereinen und kultureller Anbieter verbunden.

Voraussetzungen für den Erhalt der Ehrenamtskarte

- Ein ehrenamtliches Engagement von durchschnittlich wenigstens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr,



Bocholter Bürgergenossenschaft eG

„Hilfe von Mensch zu Mensch – für alle ein Gewinn!“

Der genossenschaftliche Gedanke „Hilfe von Mensch zu Mensch“ wird in der Bocholter Bürgergenossenschaft gelebt. Dieses geschieht auf dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe unter den Mitgliedern. Als Teil unserer Gemeinschaft können Interessierte sowohl Leistungserbringer, als auch Leistungsnehmer sein. Mitmachen kann jede/r, die oder der für andere Leistungen erbringen und/oder selbst Unterstützung in Anspruch nehmen möchte. Leistungsnehmerinnen und Leistungsnehmer müssen nicht zwingend Mitglied sein. Das Prinzip der gegenseitigen Hilfe wird durch Zeittauschsystem umgesetzt.



Die BBG eG vermittelt, koordiniert und verbucht die Leistungserbringung zwischen den Beteiligten.

Möchten Sie gern helfen und was für die Gemeinschaft tun? Suchen Sie eine sinnvolle Beschäftigung? Oder ... benötigen Sie Hilfe? Haben Sie Unterstützungsbedarf?

Informieren Sie sich bei der
Bocholter Bürgergenossenschaft eG
Niederbruch 3, 46397 Bocholt ☎ 292 79 16

Neues Lernen

„Mein Traum ist es, noch mal etwas ganz Neues anzufangen. Ich möchte studieren, Geschichte zum Beispiel! Aber dazu ist es jetzt zu spät.“

Nein, es muss gewiss kein Traum bleiben. Jetzt haben Sie die Chance, Ihren Interessen zu folgen und mutig das zu wählen, wozu Sie wirklich Lust haben. Überlegen Sie, welche Kenntnisse Sie vertiefen oder neu erwerben wollen. Der erste Schritt könnte zum Beispiel ein Kurs an einer Weiterbildungseinrichtung sein.

In Bocholt bieten folgende Einrichtungen unterschiedliche Kurse – zum Teil auch speziell für ältere Menschen – an:

Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg
Neutorplatz 2–4, 46395 Bocholt ☎ 953-697

Familienbildungsstätte (Fabi)
Ostwall 39, 46397 Bocholt ☎ 239 48-0



Ich bin dann mal studieren ...

An vielen Universitäten und Fachhochschulen wie z.B. in Münster gibt es spezielle Studiengänge für Seniorinnen und Senioren. Ob Seniorenstudium, Gasthörerstudium oder Zertifikatstudium – die Möglichkeiten sind vielfältig. Nähere Informationen für die Uni-Münster erhalten Sie bei der:

Kontaktstelle Studium im Alter
Georgskommende 14, 48143 Münster
☎ 02 51-832 40 04

Für dein Leben gern.



Neues *Jetzt anmelden!* entdecken in der Fabi!



Zentral am Stadtring von Bocholt gelegen, bietet die Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus **Kurse und Angebote für Jung und Alt.**

Bei uns finden Sie ein breites Angebot zu **Gesundheitsfragen, Fitness und gesunder Ernährung.** Mit **Erhaltung der Beweglichkeit** und **diversen Gesundheitstipps** beugen Sie Unfällen und vielen Krankheiten vor. **Kulturbegeisterten, kreativen und neugierigen Menschen** bieten wir mit diversen Angeboten Vielfältiges an.

Das **Café** lädt zu **gemütlichen Mußestunden** und einem Plausch mit anderen ein. Bei moderaten Getränkepreisen lassen sich schnell neue Bekanntschaften schließen – denn Fremde sind vielleicht die Freunde von morgen!

Das Frühstück für Alleinstehende ist nur eins von vielen Angeboten, um andere Menschen kennen zu lernen und das Wochenende zu gestalten.

**Besuchen Sie uns in der Fabi
– wir freuen uns auf Sie!**



Familienbildungsstätte Bocholt
Katholisches Bildungsforum

Ostwall 39 • 46397 Bocholt
Telefon 0 28 71/2 39 48-0 • Telefax 0 28 71/2 39 48-23
fabi-bocholt@bistum-muenster.de • www.fabi-bocholt.de

Kultur

„Ich möchte auch mal etwas anderes sehen als den Fernseher ...“

Gute Idee! Ob Theater, Kabarett, Bibliothek oder Museum. Sie werden staunen, wie viel es in Ihrer Umgebung zu entdecken gibt. Programme, Informationen über Kartenvorverkauf und Öffnungszeiten finden Sie in der Tageszeitung, im Internet oder:

In der **Tourist-Info**

Nordstr. 14 ☎ 5044

Hier können Sie auch Tickets zu zahlreichen Veranstaltungen in Bocholt kaufen.

Der Verein **Stadttheater Bocholt e.V.**

bietet in allen Sparten Tourneeveranstaltungen für die große Bühne: Anspruchsvolle Stücke aus der gesamten Bandbreite klassischer und moderner Theaterliteratur prägen das Programm ebenso wie Musiktheater, Konzerte und Ballettaufführungen. Wegen der Sanierung des Rathauses und des Städtischen Bühnenhauses ist der Drosselsaal im Textilwerk die derzeitige Spielstätte.

Alle Informationen über die Angebote sowie die Eintrittskarten erhalten Sie unter: ☎ 1 23 09

Die **Bühne Pepperoni**

zeigt in der neuen Spielstätte „TextilWerk Spinnerei“,

Industriestraße 5, ein abwechslungsreiches Programm aus Kleinkunst, Kabarett und Comedy. Verein Bühne Pepperoni e.V., Christa Hoff's, Adenauerallee 86 ☎ 37473

Kulturort „Alte Molkerei“:

Theater, Comedy, Musik und vieles mehr an Kleinkunst – das alles gibt es in dem Kulturort auf der Werther Straße 16. Hier werden ganz unterschiedliche Geschmäcker bedient. Das Programm und die Eintrittskarten gibt es u.a. in der Tourist-Info.

Die **Stadtbibliothek Bocholt,**

Hindenburgstr. 5 ☎ 25 89-0 bietet allen Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes Angebot an Sach- und Fachbüchern, Romanen und Erzählungen, Zeitungen und Zeitschriften sowie Musik-CDs, Hörbüchern und DVDs. Ihnen steht jederzeit eine fachliche Auskunft und bibliothekarische Beratung bei der Literatúrauswahl und Informationssuche zur Verfügung.

Wer Nachschub an Lesestoff braucht und ein Smartphone, ein Tablet oder einen PC hat, kann sich auch über den digitalen Download-Service „muensterload“ der Stadtbibliothek schnell ver-

sorgen. Auch ältere Bibliothekskunden, für die der Weg in die Bibliothek beschwerlich geworden ist, können ganz in Ruhe zu Hause im Medienangebot stöbern und sich dann eine Auswahl auf den heimischen eBook-Reader laden. Für entspannte Schmöckerstunden lässt sich hier, je nach Bedarf, die Schriftgröße an die eigene Sehschärfe anpassen.

Alle Inhaber eines Benutzerausweises der Stadtbibliothek Bocholt können das literarische Zusatzangebot kostenfrei nutzen – und das 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag. Derzeit stehen rund 45.000 elektronische Medien der unterschiedlichsten Bereiche zum Verleih bereit. Als erfreulicher Bonus obendrein: es können durch die elektronische Ausleihe keine Mahnkosten entstehen, da die „Rückgabe“ nach der Ablaufzeit automatisch erfolgt.

Sport und Bewegung

*„Ich habe nie aktiv Sport getrieben, jetzt im Alter kann ich das auch nicht mehr.
Wo finde ich Anregungen und Sportmöglichkeiten,
die meinem Alter und Gesundheitszustand entsprechen?“*

Viele gesundheitliche Beschwerden entstehen gerade durch Bewegungsmangel. Steife Gelenke und Bewegungseinschränkungen sprechen nicht gegen vernünftige körperliche Aktivität. Wer seinen Zustand verbessern oder einfach fit bleiben will, sollte sein individuelles Bewegungs- und Sportprogramm in den Alltag integrieren.

Die Devise ist: Spaß an der Sache ist besser als verbissener Kampf um Höchstleistungen. Gehen, Nordic-Walking, Wandern, Tanzen, Fahrradfah-

ren, Gymnastik und viele andere Sportarten kann man besonders gut und unterhaltsam im Verein betreiben.

In Bocholt gibt es derzeit 54 Sportvereine mit ca. 30.000 Mitgliedern und es werden zahlreiche und vielfältige Sportarten angeboten. Mehr zu den einzelnen Sportvereinen und Sportarten erfahren Sie in der Broschüre „Sport in Bocholt“. Diese und weitere Informationen erhalten Sie bei folgenden Stellen:

Stadt Bocholt

Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport

Kaiser-Wilhelm-Straße 77, 46395 Bocholt

☎ 953-536

Stadt-Sport-Verband Bocholt

Ostwall 18, 46397 Bocholt ☎ 274 44 09

In Bocholt sind im Seniorenbereich einige neue Angebote entstanden, die hier exemplarisch vorgestellt werden:

Nicht mit mir

– Selbstverteidigung auch mit dem Gehstock

Ziel dieses Angebotes ist es, Seniorinnen und Senioren durch einfaches und effektives Verhalten in Theorie & Praxis das erforderliche Selbstbewusstsein zu vermitteln, damit sie sich mit weniger Angst in der Öffentlichkeit und im Haus bewegen können.

Einige Themenbeispiele aus dem aktuellen Kursprogramm:

- Körpersprache für ein selbstsicheres Auftreten in der Öffentlichkeit und zu Hause.
- Taschendiebe lieben Menschenmengen und dichtes Gedränge.



- Wie reagiere ich auf eine Gruppe von Menschen, von denen ich mich bedroht fühle.

Die Übungen beinhalten die Schulung des Körperbewusstseins, des Balancegefühls, der Entspannungs- und Atemtechnik, der sanften Art der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, der Kampfkunst und Meditation in Bewegung, sowie

des Einsatzes von alltäglichen Gegenständen z.B. Spazierstock, Einkaufstasche, Handy.

Alles fängt mit einem 2-wöchigem, kostenlosen Probetraining an. Danach können Sie sich jederzeit für einen sechswöchigen Kurs anmelden. Im Anschluss besteht dann die Möglichkeit sich weiter betreuen zu lassen.

Trainiert wird immer mittwochs von 10.30–11.30 Uhr. Für den Kurs werden keine besonderen sportlichen Leistungen vorausgesetzt.

Sportcenter Hatzky

Franzstr. 97, 46395 Bocholt ☎ 63 37
E-Mail: info@sportcenter-hatzky.de

Im Rahmen des Projektes Zukunftsstadt 2030+ sind unter dem Gesichtspunkt von Gesundheitsförderung für ältere Menschen zwei Angebote in Bocholt neu entstanden:



AlltagsTrainingsProgramm (ATP)



Dass Bewegung der Schlüssel ist, um gesund und fit zu bleiben, wissen wir alle. Für Männer und Frauen ab 60 Jahren, die sich gerne mehr und

gezielt bewegen möchten, ohne dafür spezielle Kurse in Vereinen oder Fitnessstudios zu besuchen, bietet L-i-A in Zusammenarbeit mit der Stadt Bocholt und der Kardinal-Diepenbrock-Stiftung Bocholt eine interessante Alternative: Und zwar das AlltagsTrainingsProgramm, kurz ATP – ein Programm der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Unterstützung des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV).

Im Rahmen eines kostenlosen Kurses erfahren Sie, wie man das ATP dazu nutzen kann, alltägliche Situationen als Trainingsmöglichkeit zu verstehen und dadurch mehr Bewegung in das tägliche Leben einzubauen. Sie werden sehen, die Möglichkeiten, aktiv zu bleiben, sind vielfältig und es bedarf wahrlich keiner Höchstleistungen, um etwas für seine Gesundheit zu tun.

Kurs-Angebot im Apollonia-Diepenbrock-Haus jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr

Wer gerne mal hineinschnuppern möchte, ist herzlich eingeladen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Leben im Alter e.V.

Adenauerallee 59, 46399 Bocholt ☎ 217 65 66

Urlaub und Erholung

„Ich möchte gerne noch verreisen, aber nicht mehr alleine.“

Neben den üblichen Reiseanbietern haben sich einige Bocholter Wohlfahrtsverbände und Vereine auf die besonderen Wünsche und Bedürfnisse älterer Menschen auf Reisen eingestellt. Je nach Interesse bieten sie Ihnen die Möglichkeit, in einer Gruppe Gleichgesinnter neue Eindrücke zu sammeln, etwas für die Gesundheit zu tun oder sich einfach nur zu erholen und wohlzufühlen.

Für Menschen, die sich den Urlaub aus eigenen Mitteln nicht leisten können, besteht die Mög-

lichkeit, kirchliche oder öffentliche Zuschüsse zu erhalten. Bei gesundheitlichen Einschränkungen bieten einige Vereine auch ausgewählte Reisen mit unterstützender Begleitung an. Erkundigen Sie sich bei den Wohlfahrtsverbänden in Bocholt.

Eine gute Möglichkeit zur Stärkung der körperlichen und seelischen Gesundheit bietet ein Kururlaub. Dieser kann von der Krankenkasse bezuschusst werden. Mehr dazu erfahren Sie bei Ihrer Krankenkasse vor Ort.



Hier noch Angebote, die Sie direkt in Bocholt finden:

Die Caritas Bocholt bietet ein vielseitiges Erholungsprogramm für Seniorinnen und Senioren. Die mehrtägigen Reisen führen zu ausgesuchten Zielen in Deutschland. Ehrenamtliche Reisebegleiter sind bei jeder Reise dabei und auch persönliche Besonderheiten finden Berücksichtigung.

„**Reisen ohne Koffer**“ – Diese Tagesreisen ermöglichen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gemeinsam eine Auszeit zu erleben. Die Fahrten sind komplett barrierefrei, bieten attraktive Urlaubsziele in der Region für den kleinen Geldbeutel und werden durch Fachpersonal kompetent begleitet.

Caritasverband für das Dekanat Bocholt e.V.

Nordwall 44–46, 46399 Bocholt

☎ 25 13-12 03 & 25 13-12 05

Das Katholische Ferienwerk Bocholt bietet regelmäßig 8- bis 10-tägige Studienreisen für Seniorinnen und Senioren an. Die aktuellen Informationen dazu erhalten Sie in den Prospekten, die jeweils ab Herbst in den Filialen der Volksbank Bocholt und in den katholischen Pfarrkirchen in Bocholt ausliegen oder bei

Katholisches Ferienwerk Bocholt

Heinestraße 20, 46399 Bocholt ☎ 99 56 44

„**Mit L-i-A auf Tour**“ – Das Reiseprogramm von L-i-A gibt älteren Menschen die Möglichkeit hin und wieder den eigenen vier Wänden zu entfliehen und Neues zu entdecken. Bei den Fahrten ist eine qualifizierte Begleitung und Betreuung gegeben. Die Jahresbroschüre mit interessanten Halb- und Ganztagesfahrten liegt bei unterschiedlichsten öffentlichen Einrichtungen aus oder wenden Sie sich an



Verein Leben im Alter e.V.

Adenauerallee 59,

46399 Bocholt ☎ 217 65-66

Gesundheitsfördernde Angebote

*„Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit
– wie kann ich meine Gesundheit fördern?“*

Wir altern vom ersten Moment unseres Lebens an und zwar unweigerlich. Altern ist ein komplexer und höchst individueller Prozess, den wir allerdings auch beeinflussen können. Für unsere körperliche und kognitive Fitness, für ein erfülltes und spannendes Leben, sind wir selbst verantwortlich. Noch nie hatten wir so gute und vielfältige Möglichkeiten unsere Gesundheit zu beeinflussen, wie z. B. durch einen gesunden Lebensstil, körperliche Bewegung, gute soziale Kontakte und ein Netzwerk aus Freunden und Familie. Unter günstigen Bedingungen können dadurch körperliche und mentale Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter erhalten bleiben.

Auch die Krankenkassen möchten die Gesundheit Ihrer Mitglieder fördern und bieten daher Gesundheitskurse an und fördern diese Kurse unter bestimmten Voraussetzungen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse nach den Möglichkeiten.

Gesundheitsfördernde Angebote werden auch von den Bocholter Bildungsträgern angeboten. Sowohl im Programm der Volkshochschule (VHS)

Bocholt-Rhede-Isselburg als auch im Programm der Familienbildungsstätte (Fabi) werden viele Kurse zu gesundheitsfördernden Themen, wie z. B. zur gesunden Ernährung, Bewegung und Entspannung angeboten.

Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg

Neutorplatz 3, 46395 Bocholt ☎ 95 36 97

Familienbildungsstätte (Fabi)

Ostwall 38, 46397 Bocholt ☎ 23 94 80





Gesundheit im Gesundheitszentrum im LUDGERUSHOF Bocholt-Spork

Ein besonderes Zentrum zum Thema Gesundheit ist in Spork zu finden.

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Gesundheitsprävention der richtige Weg, um gesund zu bleiben. Die Idee, in Spork aus der ehemaligen Schule ein Mehrgenerationenhaus mit Gesundheitszentrum zu errichten, fand deshalb auch schnell breite Zustimmung. Einige Jahre sind seither vergangen und das Gesundheitszentrum im LUDGERUSHOF an der Glockenstraße 6a ist zwischenzeitlich zu einem wichtigen Treffpunkt für Gesundheit und Entspannung geworden.

Nicht nur die Räumlichkeiten in der ansprechend restaurierten alten Schule wirken einladend. Viel-

mehr auch der Mix aus einem breitgefächerten Angebot an Präventions-, Rehabilitations-, Yoga-, Gymnastik, Sport- und Bewegungskursen, (Online) Schulungen, Beratungen und Veranstaltungen.



Abgerundet wird das Angebot von stundenweise vor Ort tätigen professionellen Gesundheitsdienstleistern im Bereich Physiotherapie, Psychoonkologie, Systemische Familientherapie, Heilkunde (z.B. Osteopathie, mikrobielle Darmtherapie, Speichel-diagnostik, Körpertherapie). Ganz wichtig auch die ehrenamtlichen Gesundheitsbegleitenden, die interessierte Menschen unterstützen, einen gesundheitsförderlichen Lebensstil aufrecht zu erhalten oder zu entwickeln.

Menschen aller Altersklassen finden im Gesundheitszentrum im LUDGERUSHOF an der Glockenstraße 6a in Spork somit ein ganzheitliches und stetig wachsendes Gesundheitsangebot vor, das ihnen ermöglicht, gezielt Maßnahmen zu ergreifen, um Krankheiten/gesundheitsliche Schädigungen zu vermeiden bzw. das Risiko einer Erkrankung zu verringern/ihr Auftreten zu verzögern.

Wer Gesundheitsdienstleistungen anbieten oder in Anspruch nehmen möchte, kann sich auf der



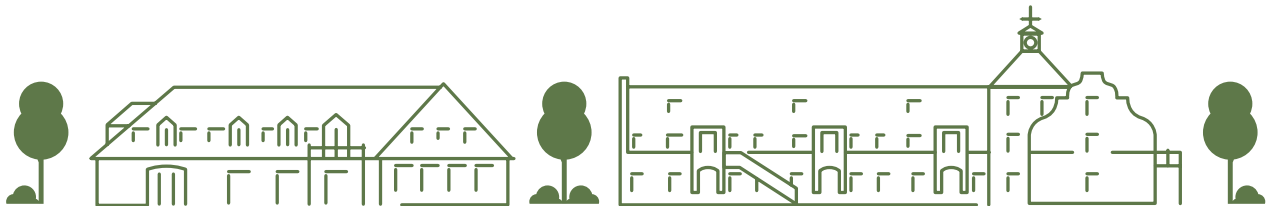
Webseite www.gz-ludgerushof.de oder unter Tel. 0 28 71 217 65-637 näher informieren.

Eine Reihe von Angeboten wird auch von den Krankenkassen bezuschusst. Erkundigen Sie sich deshalb am besten bei Ihrer Krankenkasse, ob und welche Unterstützung Sie ggf. erhalten können. Gerne können Sie sich auch bei unserer Ansprechpartnerin Waltraud Willing erkundigen.

Gesundheitszentrum im LUDGERUSHOF

Glockenstr. 6 a in 46399 Bocholt-Spork

 217 65-637



Patientenbegleitung in Bocholt

*„Sie suchen jemanden, der Ihnen vor,
während oder nach einem Krankheitsaufenthalt hilfreich zur Seite steht“*

Sie suchen eine Begleitung zum Arzt und oder zu sonstigen medizinischen Einrichtungen? Krankheit kennt keine Generationen – Alleinsein auch nicht.

Nicht jeder Mensch kann bei Arztterminen durch einen Angehörigen persönlich begleitet werden. Jedoch fällt es mit zunehmendem Alter immer etwas schwerer, ebensolche Termine alleine zu

bewältigen. Das Problem ist häufig nicht nur die mangelnde Mobilität, sondern auch Probleme der Verständigung mit dem Arzt oder dem Praxisteam. Gerade bei Arztterminen und auch auf dem Weg zurück nach Hause, ist der persönliche Beistand besonders wichtig. Häufig tut es einfach gut, sich über Ergebnisse oder auch Diagnosen in einem persönlichen Gespräch nochmal auszutauschen.



Elektromobile - Alltagshilfsmittel - Rollstühle - Pflegebetten
Kompressionskompetenzzentrum für Venen und Lymphe
Brustprothesenkompetenzzentrum
Prothesen - Einlagen - Bandagen





SANITÄTSHAUS
J. Splitthoff
GmbH



Ewaldstr. 48
46395 Bocholt
02871 / 998980

Ravardistr. 39-41
46399 Bocholt
02871 / 2741374



*Hilfe von Mensch
zu Mensch*



Für alle ein Gewinn

www.bocholder-bg.de

Vor allem kümmern wir uns auch um notwendige Erledigungen nach dem Arztbesuch, wie zum Beispiel Rezepte einlösen in der Apotheke oder auch Verordnungen direkt im Sanitätshaus abgeben oder einfach „nur“ einkaufen.

Bei vielen alleinlebenden Menschen ist nicht nur der Arztbesuch eine Hürde, sondern auch die daraus resultierenden möglichen Verordnungen beispielsweise für ambulante Reha-Maßnahmen. Die BBG eG kümmert sich um die Begleitung dieser Menschen, wenn der Weg zu beschwerlich ist oder deren finanzielle Mittel nicht ausreichend sind.

Viele nehmen derartige Angebote erst gar nicht wahr, da sie nicht die Möglichkeit haben, die verschiedenen Einrichtungen zu erreichen. Häufig ist es mit öffentlichen Verkehrsmitteln aufwändig, vor allen Dingen, wenn man gesundheitlich angeschlagen ist und vielen fehlen die finanziellen Mittel, hierfür ein Taxi in Anspruch zu nehmen.

Damit nicht nur Senioren, sondern auch Menschen mit knappen finanziellen Einkommen weiterhin Zugang zu Therapien und Reha-Maßnahmen bekommen, leistet die BBG eG in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Bocholt einen Beitrag, diese Menschen mobil zu halten.

Informieren Sie sich gerne bei uns:

Bocholder Bürgergenossenschaft eG

Niederbruch 3, 46397 Bocholt ☎ 292 79 16

Bürozeit täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr

Hausärztliche Versorgung

„Wo finde ich wohnortnah einen Hausarzt?“

Die ambulante hausärztliche Versorgung ist ein wichtiger Baustein in unserem Gesundheitssystem. Niedergelassene Ärzte sind die erste und zumeist wichtigste Anlaufstelle für die Patienten und Patientinnen, insbesondere für ältere Menschen. Das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patientin und Patienten ist der Kern unseres Gesundheitswesens.

Krankenhaus – Stationäre Versorgung

„Nun muss ich auch noch ins Krankenhaus! Wie soll ich das alles mit dem Aufenthalt geregelt bekommen?“

Ist ein längerer Klinikaufenthalt nötig, spricht man von „stationärer Behandlung“. Die meisten Krankenhäuser in Deutschland behandeln gesetzlich und privat Versicherte. Die großen Krankenhäuser haben meist öffentliche Träger, also Länder und Gemeinden. Konfessionelle Krankenhäuser werden von gemeinnützigen Organisationen wie dem Roten Kreuz oder von Kirchen getragen. Daneben gibt es viele von Privatunternehmen geführte Kliniken.

Den entsprechenden Hausarzt unkompliziert zu finden ist oftmals eine Herausforderung. Einen Überblick findet man auf der Internetseite der **Kassenärztlichen Bundesvereinigung** (www.kbv.de) außerdem auf der **Seniorenkarte** der Stadt Bocholt unter <https://www.bocholt.de/seniorenstadtplan/>

Weitere Auskünfte erhalten Sie zudem bei:

Stadt Bocholt, Seniorenbüro

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG)

46395 Bocholt

Ellen Edelmann ☎ 953-758

Zum Klinikum Westmünsterland gehören sechs Krankenhausstandorte im Kreis Borken. Die Patienten profitieren dabei an allen Standorten von der gesamten medizinischen Kompetenz im Klinikum Westmünsterland.

Das St. Agnes-Hospital in Bocholt sowie das St. Vinzenz-Hospital in Rhede zählen zum Klinikum Westmünsterland.

St. Agnes-Hospital

Barloer Weg 125, 46397 Bocholt ☎ 20-0

St. Vinzenz-Hospital

Vinzenzstraße 6, 46414 Rhede

☎ 0 28 72-80 20

Bei einem Krankenhausaufenthalt gilt es einiges zu bedenken, hier eine Check-Liste zur Unterstützung:

Unterlagen und Dokumente für den Krankenhausaufenthalt:

- Personalausweis/Reisepass,
- Krankenversicherungskarte oder Karte der privaten Versicherung,
- Informationen über den Hausarzt inklusive Anschrift und Telefonnummer,
- Krankenseinweisung bei stationär geplantem Krankenhausaufenthalt,
- Unterlagen zur bisherigen Behandlung der Erkrankung (Röntgenbilder, Laborbefunde, Röntgenpass),
- Aktueller Überweisungsschein bei ambulantem Krankenhausaufenthalt,
- Zuzahlungsbefreiung der Krankenkasse (falls vorhanden),
- Informationen über einen Angehörigen inklusive Telefonnummer für den Fall einer Benachrichtigung,

- Liste über die aktuellen Medikamente mit Dosierung,
- Pässe und Ausweise wie Marcumar-, Impf-, Mutter-, OP- oder Allergie-Pass sowie Diabetiker-, Organspende- oder Herzschrittmacher-Ausweis
- Berichte früherer Krankenhausbehandlungen,
- bei Patienten in Pflege oder Betreuung: Kontaktdaten der Einrichtung,
- Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, falls vorhanden.



Rehabilitation

*„Jetzt wurde ich aus dem Krankenhaus entlassen, wie geht es weiter?
Was für Möglichkeiten bietet mir meine Krankenkasse,
um meinen Gesundheitszustand zu verbessern?“*

Neben der stationären Versorgung im Krankenhaus gibt es noch den Bereich der stationären medizinischen Rehabilitation. In Rehabilitationseinrichtungen werden Behandlungen angeboten, die helfen, nach einer schweren Erkrankung wieder selbstständig und leistungsfähig zu werden. Schon vor dem Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus sollte die Nachsorge durch potenziell notwendige Folgebehandlungen geklärt werden, was beispielsweise die Beantragung eines Pflegegrades, eine Rehabilitationsmaßnahme oder andere Anschlussbehandlungen betrifft. In jedem Krankenhaus gibt es einen Sozialdienst, der bei derartigen Angelegenheiten behilflich sein kann.

Rehabilitationssport

Eine weitere Form der Rehabilitation ist der Rehabilitationssport (Reha-Sport). Die Kostenträger des Rehabilitationssports können die Rentenversicherung, die Krankenkasse oder die Unfallversicherung sein. Die Verordnung muss durch einen Arzt ausgestellt werden. Die Durchführung wird in Gruppen, mit dafür speziell

ausgebildeten Übungsleitern sichergestellt. Neben der Rehabilitation soll der Übende motiviert werden, nach dem Ablauf der Leistung weitere Übungen in Eigenverantwortung durchzuführen. Reha-Sport bietet Ihnen die Möglichkeit, Bewegungsfähigkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer zu verbessern um dadurch Ihre Gesundheit positiv zu beeinflussen.

Gesundheitszentrum Westmünsterland GmbH
St. Agnes Hospital
Barloer Weg 123 b, 46397 Bocholt
☎ 23 45 910 oder 20-0

Reha- und Gesundheitsstützpunkt Bocholt e.V.
Im Königsesch 12, 46395 Bocholt
☎ 4 86 89
E-Mail: info@reha-bocholt.de

RGB GmbH Bocholt und Hamminkeln
Franzstraße 115, 46395 Bocholt
☎ 27 47 564 📠 27 47 590
E-Mail: bocholt@gelenktraining.de

Kneipp-Verein Bocholt e.V.
 Im Königsesch 39, 46395 Bocholt
 ☎ 13 476 🖨 23 47 577

Praxis Physio Inn
 Kreuzstraße 15, 46395 Bocholt
 ☎ 18 23 13

Apotheken

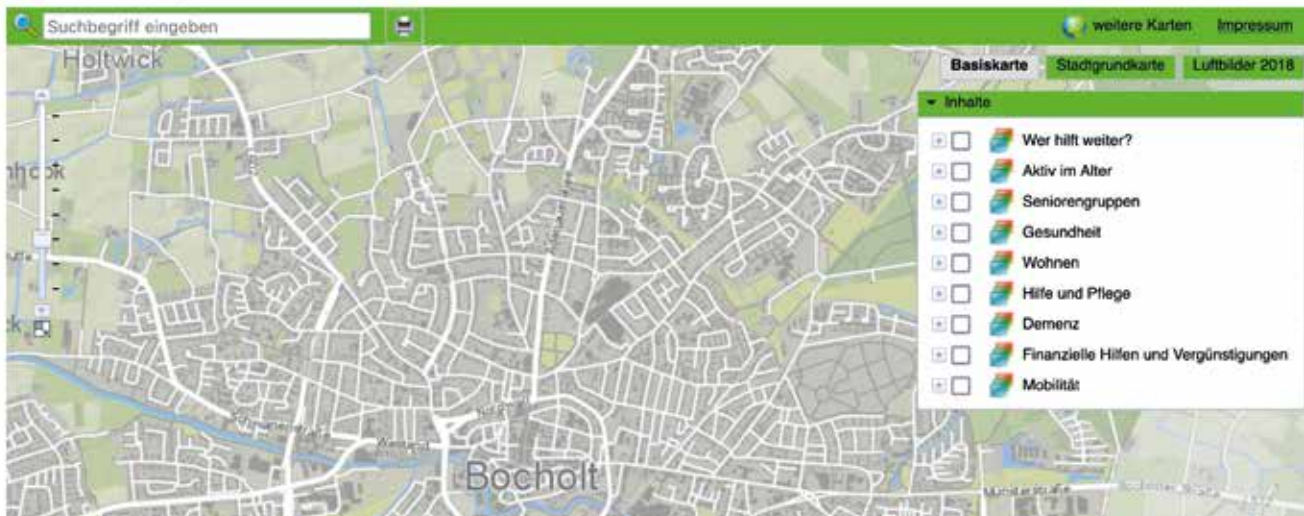
„Wo finde ich die nächstgelegene Apotheke in Bocholt?“

In Deutschland gibt es mehrere verschiedene Arten von Apotheken, dazu gehören unter anderem die klassische Einzelapotheke, die Filiale, die Kette oder gar die Online-Apotheke.

Die Auskunft, wo Sie die nächstgelegene Apotheke in Bocholt finden, gibt Ihnen die digitale Seniorenkarte der Stadt Bocholt.

Die digitale Seniorenkarte finden Sie auf unserer Internetseite
<https://www.bocholt.de/seniorenstadtplan/>

Seniorenstadtplan



Die Karte ist urheberrechtlich geschützt.
 Copyright: Kreis Borken –sämtliche Geodaten sind urheberrechtlich geschützt.



Kardinal-Diepenbrock GmbH

Weberstraße 6
46397 Bocholt

www.diepenbrock.de
info@diepenbrock.de

Tel.: (0 28 71) 25 54 - 0
Fax: (0 28 71) 25 54 - 212

Wir gehören zur



WOHNEN, LEBEN & PFLEGE
gemeinnützige GmbH

Seniorenwohnungen

*„Wo finde ich eine Wohnung, die meinen Bedürfnissen
als älterer Mensch entsprechend gebaut ist?“*

Wenn Sie in einer Wohnung leben, deren Mängel durch Wohnungsanpassung nicht beseitigt werden können oder die Sie aus einem anderen Grund aufgeben müssen, sollten Sie prüfen, ob Sie eventuell eine Seniorenwohnung beziehen können. Lage, Größe und Ausstattung sind altengerecht.

Es sind jedoch nicht alle Wohnungen behindertengerecht ausgestattet. Die öffentlich geförderten Seniorenwohnungen sind bestimmt für Menschen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Bei Paaren muss ein Partner diese Voraussetzung erfüllen.

Anbieter **Lage der Wohnungen**
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Drostestraße
 Drostestraße 1
 46399 Bocholt ☎ 34 09-0

Anbieter **Lage der Wohnungen**
Haus vom Guten Hirten Karolingerstraße
 Karolingerstraße 65
 46395 Bocholt ☎ 95 80

Jeanette-Wolff-Zentrum
 Dürerstraße 1 Dürerstraße
 46399 Bocholt ☎ 34 21

Kardinal-Diepenbrock-GmbH
 Weberstraße 6 Dietrichstraße
 46397 Bocholt ☎ 2 55 40 Scheibenstraße
Speerstraße
Melchiorweg

Bocholter Heimbau e.G.
 Südwall 22, 46397 Bocholt ☎ 1 32 34
 An der Bleiche, Birkenallee 66, Buchenallee, Fichtenweg, Hohenzollernstr. 28, Kurfürstenstr. 35, Lahnstraße, Lübecker Str. (nur Erdgeschoss), Mainstraße, Moselstraße, Otto-Hensel-Str., Robert-Koch-Ring, Rudolf-Virchow-Straße, Urbanstraße

Leben im Alter e.V.
 Adenauerallee 59 Werther Str. 147+149
 46395 Bocholt ☎ 217 65 66

LEG Wohnen Bocholt GmbH
 Moltkestraße 30 Don-Bosco-Straße
 46397 Bocholt ☎ 4 89 99-10

WOHNEN

Anbieter

Wohnbau

Westmünsterland

Molktestraße 2

46397 Bocholt

☎ 23 93 800

Lage der Wohnungen

Markgrafenstraße

Molktestraße

Otto-Kemper-Ring

Päpersweide

Rawerspurve

Schanze

Anbieter

Ev. Johannes Werk

gGmbH

Dinxperloer Str. 173

46399 Bocholt

☎ 22 28 41

Lage der Wohnungen

Bültenhaus, Hellweg 48

Brunsmannstraße

Für die Wohnungen benötigen Sie einen Wohnberechtigungsschein. Diesen erhalten Sie bei der

Stadt Bocholt, Geschäftsbereich Soziale Leistungen und Wohnen

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG) Lars Hübers ☎ 953-212



Betreutes Wohnen

„Betreutes Wohnen – was ist das eigentlich?“

Selbstständig Wohnen in vertrauter Umgebung und im Kontakt mit anderen ist auch im Alter der Wunsch der meisten Menschen. Das Auftreten von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit erschwert jedoch die Lebensbedingungen in der bisherigen Wohnung.

Lage und Grundriss sind häufig ungünstig, funktionierende familiäre und nachbarschaftliche Unterstützungsnetze sind immer seltener vorhanden, Rückzug und Isolation drohen.

Das Betreute Seniorenwohnen trägt dieser Problemlage Rechnung. Selbstständiges Leben und eigenständige Haushaltsführung werden vor dem Hintergrund größtmöglicher Sicherheit gefördert.

Betreutes Wohnen bietet

- eine barrierefreie und altengerechte Wohnung,
- ein Paket von Grundleistungen (individuelle Betreuung und Beratung, Vermittlung von Hilfen und Diensten, Freizeitangebote, Notruforganisation), für die Sie eine monatliche Grundpauschale entrichten,

- zusätzliche Wahlleistungen (wie Essensversorgung, Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Fahrdienst, Hausmeisterdienste, ambulante Pflege), die Sie aber nur bei Bedarf in Anspruch nehmen können und bezahlen müssen.

Anlagen für Betreutes Wohnen

Kardinal-Diepenbrock GmbH
Weberstraße 6, 46397 Bocholt ☎ 2554 0

Anlagen:

Betreutes Wohnen „Am Schönenberg“

Schönenberg 7 • 46 Apartments

Domizil Diepenbrock

Adenauerallee 96 • 70 Apartments

Apollonia-Diepenbrock-Haus

Molktestraße • 63 Apartments

Leben im Alter e.V.

Adenauerallee 59, 46399 Bocholt ☎ 217 65 66

Anlage:

Wohnanlage Senioren Wohnen

Werther Str. 147–149 • 28 Apartments

Ev. Johanneswerk gGmbH

Dinxperloer Str. 173, 46399 Bocholt ☎ 22 28 41

Anlage:

Wohnanlage Bültenhaus

Hellweg 48/50

Bocholt-Suderwick • 12 Apartments

Seniorenresidenz Schanze – Alloheim

Schanze 32–36, 46399 Bocholt ☎ 23 65-0

Anlage:

Seniorenresidenz Schanze • 14 Apartments

Betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften

Die Räumlichkeiten in den Wohngemeinschaften sind so aufgeteilt, dass sowohl ein privater als auch ein gemeinschaftlicher Wohnraum besteht. Die Wohngemeinschaften ermöglichen durch das Zusammenleben mit anderen Menschen mehr soziale und gesellschaftliche Kontakte und wirken einer Vereinsamung entgegen. Gleichzeitig ist ein Rückzug in eigene Wohnräume jederzeit möglich.

Ev. Johanneswerk gGmbH

Dinxperloer Str. 173, 46399 Bocholt ☎ 22 28 41

Anlage:

Wohnanlage Bültenhaus

Hellweg 48/50, Bocholt-Suderwick

Eine Wohngemeinschaft mit 11 Personen

Wohnberatung

„Wenn Sie so lange wie möglich in Ihren eigenen vier Wänden leben möchten, sollten Sie Ihre Wohnung frühzeitig verändern.“

Oft genügen schon kleine Umbaumaßnahmen oder technische Hilfen wie beispielsweise Beseitigung von Stolperfallen und Barrieren, Anbringen von Haltegriffen oder Erhöhung des Bettes, um die Wohnung Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen.

Der handwerkliche und finanzielle Aufwand für eine altersgerechte Wohnraumanpassung ist bei den meisten Veränderungen geringer als Sie denken. Aber auch größere Maßnahmen lohnen sich, zumal es unter bestimmten Voraussetzungen auch finanzielle Unterstützungen gibt. Wohnungsanpassung kann vielleicht sogar einen Umzug ins Altenheim überflüssig machen.

Informationen und Beratung – auf Wunsch auch in den eigenen vier Wänden – erhalten Sie bei:

Mobile Wohnberatung

Leben im Alter e.V.

Adenauerallee 59, 46399 Bocholt

Ulla Brauckmann ☎ 217 65 66

Andrea Hoffjann 📱 0152 32 176 564

Wohnen für Hilfe – Wohnpartnerschaften in Bocholt

*„Mein Haus ist viel zu groß für mich
und ich hätte gern etwas Hilfe.“*

So funktioniert „WOHNEN FÜR HILFE“. Das neue BBG-Projekt vermittelt Wohnpartnerschaften zwischen Jung und Alt. Studierende bekommen ein günstiges Zimmer, Senioren/innen dafür Hilfe im Alltag. Wie das Zusammenleben genau aussieht, wird individuell besprochen. Meist handelt es sich um Aufgaben wie Rasenmähen, einkaufen gehen, gemeinsam kochen oder ähnliches. Ausgenommen sind pflegerische oder medizinische Dienste jeglicher Art. Ähnlich wie bei einer normalen Wohngemeinschaft, ist es auch bei „Wohnen für Hilfe“ wichtig, dass beide Seiten sich gut verstehen. Die BBG eG vermittelt den Wohnraum und berät beide Parteien. Vertragspartner sind jedoch immer die/der Wohnungsanbieter/in und die Studierenden. „WOHNEN FÜR HILFE“ ist eine Initiative der Bocholter Bürgergenossenschaft eG in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Westfälischen Hochschule. Haben Sie Interesse an einer vertrauensvollen Wohnpartnerschaft? Dann vereinbaren Sie bitte mit uns einen Beratungstermin. Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause. Wir suchen für Sie den passenden Wohnpartner.

BBG eG

Niederbruch 3, 46397 Bocholt
Evelin Knoch ☎ 292 79 16
E-Mail: eknoch@bocholter-bg.de
www.bocholter-bg.de

Geplanter Wohnraum

*„Was tut sich in nächster Zeit bezüglich
seniorengerechter Wohnraum?“*

Ist vom seniorengerechten oder altersgerechten Wohnen die Rede, sind Wohnungen oder Häuser gemeint, bei denen in puncto Ausstattung und Grundriss die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt wurden.

Betreutes Wohnen bzw. Service-Wohnen:

Kardinal-Diepenbrock GmbH
Weberstraße 6, 46397 Bocholt ☎ 2554-0

AlexA-Seniorenresidenz
Ostwall, 46397 Bocholt
Für Anfragen und/oder Informationsmaterialien:
☎ 030-7 26 26 68-88
bocholt@alexa-pflege.de

Hüls Bauprojekte
Ostwall Terrassen, 46397 Bocholt ☎ 189 538-0

Ambulante Dienste

„Ambulante Dienste und mobile soziale Dienste unterstützen, wenn Hilfe und Pflege zu Hause gebraucht werden.“

Die Fachkräfte der ambulanten Dienste stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Sie beraten rund um den Bereich häusliche Versorgung und vermitteln Ihnen auch andere Dienstleistungen.

Ambulante Pflegedienste unterscheiden sich in ihrem Leistungsumfang und ihrer Organisationsform. Neben den freigemeinnützigen Diensten, zu den auch die Einrichtungen der Wohlfahrtspflege gehören, gibt es in Bocholt auch private Pflegedienste.

Die ambulante Pflege wird von geschultem Personal geleistet. Pflegerinnen und Pfleger helfen u.a. beim

- Aufstehen und Umbetten
- Essen und Trinken
- An- und Entkleiden
- bei der Körperpflege.

Entsprechend der ärztlichen Verordnung kann die ambulante Pflege auch umfassen: Verbände wechseln, Vorbeugung und Behandlung des Wundliegens, Injektionen, Blutdruckmessen, Gymnastik, Inhalation und andere krankenpflegerische Maßnahmen.

„Sie können sich eigentlich noch ganz gut alleine helfen. Aber Entlastung im Haushalt, zum Beispiel bei der Grundreinigung oder auch bei Besorgungen könnten Sie gut gebrauchen.“

Diese und andere Entlastungen kann Ihnen ein mobiler sozialer Dienst bieten. Fragen Sie danach bei einem Pflegedienst oder weiteren Hilfsdiensten.

Über einen mobilen sozialen Dienst können Sie zum Beispiel folgende Dienstleistungen erhalten:

- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe im Haushalt, Einkaufen, Wäsche waschen, Kochen, Fenster putzen und andere Arbeiten, die Ihnen schwer fallen
- Fahr- und Begleitdienste

Pflegedienste in Bocholt:

Ambulanter Pflegedienst DRK (Kreis Borken)
Münsterstraße 38, 46397 Bocholt ☎ 310 88 88

**Ambulanter Pflegedienst
der Kardinal-Diepenbrock GmbH**
Weberstraße 6, 46397 Bocholt ☎ 25 54-0

HILFE UND PFLEGE

Ev. Johanneswerk e.V. – Diakoniestation Bocholt
Dinxperloer Straße 173, 46399 Bocholt ☎ 22 28 41

Sozialstation der Arbeiterwohlfahrt
Drostenstraße 1, 46395 Bocholt ☎ 34 09 71

Sozialstation des Caritas-Verbandes
Nordwall 44–46, 46399 Bocholt ☎ 25 13-12 01

Ambulante Pflege Westmünsterland
Pflegeretz Westmünsterland
Ostwall 14, 46397 Bocholt ☎ 219 15 59
www.ap-westmuensterland.de

Private Pflegedienste:

Kranken- und Seniorenpflege UTE SOMMERS
Karolingerstraße 83, 46395 Bocholt ☎ 18 23 67

Pflege mit Herz
Hamwinkelner Str. 28, 46395 Bocholt ☎ 236 65 48

Pflege und Mehr GmbH
Adenauerallee 88, 46399 Bocholt ☎ 22 66 20

Rothkirch Senioren-Dienstleistungen
Böggeringstr. 1–3, 46395 Bocholt ☎ 18 67 25



**ZUHAUSE
IN GUTEN HÄNDEN**

Ihr Partner für Pflege und
Unterstützung im Alltag

Ostwall 14
46397 Bocholt
Tel.: 02871 219 15 59
www.ap-westmuensterland.de

Ambulante Pflege

Pflege hat immer zwei Gesichter



- » Häusliche Pflege
- » Tagespflege
- » Hausnotruf
- » Kurse und Beratung für pflegende Angehörige
- » verschiedene Wohnformen für Senioren
- » Nachbarschaftshilfe

Rotes Kreuz im Kreis Borken

Pflege-Beratungsbüro
Münsterstr. 38
46397 Bocholt
Tel. 02871 310 88 88
pflagedienst@drkborken.de
www.DRKBorken.de

HILFE UND PFLEGE


Haushaltsnahe Dienstleistungen

*„Ich bin noch nicht pflegebedürftig,
aber einige Aufgaben im Haushalt
fallen mir immer schwerer. Gibt es Hilfe
für hauswirtschaftliche Tätigkeiten?“*

Unter haushaltsnahen Dienstleistungen versteht man die Tätigkeiten, die zur Pflege und Betreuung einer hilfsbedürftigen Person gehören. Dazu zählen zum Beispiel das Kochen und Reinigen aber auch Arztbesuche und Einkäufe. Auch Reparaturkosten und Handwerkerleistungen gehören hierzu.

Haushaltsnahe Dienstleistungen werden von folgenden Anbietern erbracht:


Familienpflege Generatio

Langenbergstr. 15–17, 46395 Bocholt
 23 85 88-8

Leben im Alter e.V.

Dortmunder Str. 6, 46397 Bocholt  217 65 66

Caritas für das Dekanat Bocholt e.V.

Sozialstation
Nordwall 44–46, 46399 Bocholt  25 13-0

HILFE UND PFLEGE

Evangelisches Johanneswerk

Dinxperloer Str. 173, 46399 Bocholt ☎ 22 28 41

Home Instead Seniorenbetreuung

Liebfrauenplatz 1, 46397 Bocholt ☎ 349 16 60

Pflege und Mehr GmbH

Adenauerallee 88, 46399 Bocholt ☎ 22 66 20

SeniorenLebenshilfe

Arndtstr. 5 b, 46397 Bocholt ☎ 99 59 500

SUD Seniorenbetreuung

Am Sandbach 3, 46397 Bocholt ☎ 36 14 76 09

Alles Roger

Roger Vienenkötter

Alter Postweg 24 a, 46395 Bocholt

☎ 0176 438 212 47

Agentur für Haushaltshilfe GmbH

Sara Piontek

Heiden ☎ 0 28 67-212 439-0

Hilfe und jetzt Eva Renzel

Sporker Ringstr. 19, 46399 Bocholt ☎ 292 65 50



SeniorenLebenshilfe

Wir haben Zeit für Sie.

*Für ein langes Leben im eigenen Zuhause
– unsere Lebenshelfer machen es möglich.*



Das Besondere für Sie:

- Sie werden immer durch denselben Lebenshelfer unterstützt
- Ihnen steht immer auch ein Auto zur Verfügung



Unsere Leistungen für Sie:

- Wir halten Ihre Wohnung sauber.
- Wir fahren mit Ihnen zum Arzt.
- Wir begleiten Sie zum Einkaufen.
- Wir erledigen Ihre Postangelegenheiten.
- Wir verbringen Ihre Freizeit mit Ihnen.

Außerdem:

Partnernetzwerk mit Fachleuten vom Anwalt über Hausnotruf bis hin zum Arzt



**SeniorenLebenshilfe
Lebenshelferin Heike Gollenia**

Arndtstraße 5B · 46397 Bocholt

Telefon: 02871/9959500 · Mobil: 0170/2959035

E-Mail: heike.gollenia@senleb.de

www.SeniorenLebenshilfe.de

Essen auf Rädern

*„Ich bin noch nicht pflegebedürftig,
aber das Essenkochen bereitet mir manchmal Schwierigkeiten?“*

Der fahrbare Mittagstisch liefert täglich eine warme Mahlzeit ins Haus. In Bocholt wird Essen auf Rädern von mehreren Pflegediensten in unterschiedlicher Form angeboten. Das Angebot besteht in der Regel aus Voll-, Diabetiker-, Schon- und Sonderkost. Das Essen wird teilweise täglich frisch gekocht, andere Anbieter liefern Mahlzeiten, die aufgewärmt werden müssen. Erkundigen Sie sich bei den einzelnen Anbietern nach den jeweiligen Leistungen.

Frisch Gekochtes aus eigener Küche erhalten Sie bei den nachfolgenden Einrichtungen:

Kardinal-Diepenbrock GmbH

Weberstraße 6, 46397 Bocholt ☎ 25 54-0

Pflege und Mehr GmbH

Adenauerallee 88, 46399 Bocholt ☎ 22 66 20

Rothkirch Senioren-Dienstleistungen

Am Schievekamp 46, 46419 Isselburg

☎ 0 28 74-90 29-0

Stationärer Mittagstisch

Einige Seniorenheime in Bocholt bieten auch einen offenen Mittagstisch für Nichtheimbewohner an. Hier kann man ohne vorherige Anmeldung in geselliger Runde zu Mittag essen. Informieren Sie sich hierzu bei den einzelnen Seniorenheimen.



Hausnotruf

„Was geschieht, wenn ich Hilfe benötige aber nicht mehr in der Lage bin zum Telefon zu kommen?“

Das Hausnotrufsystem ermöglicht Ihnen jederzeit und an jeder beliebigen Stelle Ihrer Wohnung in Notsituationen wie z.B. bei einer plötzlich auftretenden Atemnot, einem Sturz oder sogar bei Feuer oder Einbruch schnelle Hilfe herbeizurufen. Über den Auslöser – einen so genannten Funkfinger am Armband oder an einem Halsband – können Sie per Knopfdruck über Funk sofort den jeweiligen Notfalldienst verständigen. Der Empfänger des Hausnotrufes wird dann umgehend die notwendigen Hilfsmaßnahmen einleiten.

Die Kosten für einen Hausnotruf sowie die einmaligen Anschlussgebühren werden ggf. von der Pflegekasse bzw. bei Vorliegen der Voraussetzungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege übernommen.

Mehr Informationen erhalten Sie im Seniorenbüro oder bei den Ambulanten Pflegediensten.

Mobil-Ruf / GPS Notruf

Sicherheit für unterwegs



Für junge Menschen, Senioren oder Menschen mit Handicap – für alle Frischluftfans und Aktive, die sich und ihren Angehörigen und Freunden ein sicheres Gefühl geben möchten, wenn sie unterwegs beim Einkaufen oder Spaziergang im Wald sind.

Rotes Kreuz im Kreis Borken

Pflege-Beratungsbüro
Münsterstr. 38
46397 Bocholt
Tel. 02871 310 88 88
hausnotruf@drkborken.de
www.DRKBorken.de

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



**SICHER,
GEBORGEN
UND ZU HAUSE.**

Jeanette-Wolff-Seniorenzentrum

Dürerstraße 1 • 46399 Bocholt

Fon: 0 28 71 - 34 21 • sz-bocholt@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: <https://jeanette-wolff-sz.awo-ww.de>

Wir bieten Ihnen Ambulante Pflege.



Pflegedienste

*... weil Sie uns
am Herzen liegen.*

Pflegedienst Bocholt

Drostenstraße 1 • 46399 Bocholt • Fon: 0 28 71 - 34 09 71



Mehr zu uns unter: www.awo-msl-re.de

Pflegehilfsmittel

„Was wird unter Pflegehilfsmittel verstanden und erhalte ich dafür Zuschüsse?“

Hilfsmittel sollen das alltägliche Leben bei körperlicher Einschränkung erleichtern und/oder die Pflege unterstützen. Das kann beispielsweise eine Gehhilfe, ein Rollstuhl, ein elektrisch in der Höhe verstellbares Pflegebett oder ein Pflegelifter, mit dem pflegebedürftigen Menschen aus dem Bett gehoben werden können, sein.

Benötigten Pflegebedürftige solche Hilfsmittel haben sie einen Anspruch auf Kostenübernahme durch die Kranken- bzw. Pflegekasse. Diese überprüft die Notwendigkeit. Häufig stellt die Pflegekasse teure Hilfsmittel auch leihweise zur Verfügung. Dem Versicherten entstehen dann in der Regel keine Kosten. Ansonsten muss unter Umständen eine Zuzahlung erfolgen.

Pflegehilfsmittel, die laufend verbraucht werden, wie beispielsweise Einmalhandschuhe oder Bett-schutzeinlagen, werden bis zu einem Betrag von maximal 40 Euro im Monat erstattet. Der so genannte Pflegehilfsmittelkatalog der Pflegekassen gibt Auskunft darüber, welche Hilfsmittel der Leistungspflicht der Pflegekassen unterliegen, welche also vergütet, bzw. leihweise überlassen werden

können. Im Hilfsmittelverzeichnis wird nach Produktgruppen unterschieden, d.h. es gibt Pflegehilfsmittel

- zur Erleichterung der Pflege
- zur Körperpflege/Hygiene
- zur selbständigen Lebensführung/Mobilität
- zur Linderung von Beschwerden
- zum Verbrauch bestimmte
- und sonstige.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Pflegedienst oder bei Ihrer Pflegekasse.



DRK-Tagespflege am Fildeken in Bocholt



Liebevolle Betreuung
und Begleitung

Rotes Kreuz im Kreis Borken
Mühlenweg 20 a
46395 Bocholt
Tel. 02871 310 88 88
tagespflege.bocholt@drkborken.de
www.DRKBorken.de

HILFE UND PFLEGE

Tagespflege

„Die häusliche Pflege kann nicht im vollen Umfang sichergestellt werden, da meine Pflegeperson noch teilweise berufstätig ist. Wo kann ich tagsüber gepflegt werden?“

Für Personen, die an einigen oder auch mehreren Tagen in der Woche tagsüber versorgt werden müssen, bietet auch die Tagespflege eine gute Möglichkeit. Die Betreuung erfolgt gemeinsam mit anderen Menschen in einer Tagespflegeeinrichtung. Sie bewahrt vor Isolation und bietet qualifizierte Pflege. Für die Tagespflege können monatlich folgende Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden.

Pflegegrad 1: 125 €

Pflegegrad 2: 689 €

Pflegegrad 3: 1.298 €

Pflegegrad 4: 1.612 €

Pflegegrad 5: 1.995 €

Für die Tages- und Nachtpflege kann auch zusätzlich der Entlastungsbetrag eingesetzt werden.

Anbieter in Bocholt

Bokeltsen Tagestreff
Rothkirch Seniorendienstleistungen
Böggeringsstr. 1–3, 46399 Bocholt ☎ 489 66 16

Pflege mit Herz Tagespflege GmbH
Hamwinkelner Str. 2 + 32, 46395 Bocholt
☎ 29 411 50

Seniorentagespflegestätte
Up de Welle Pflege und Mehr
Adenauerallee 88, 46399 Bocholt ☎ 22 66 20

Caritas Seniorentagespflege im Caritas Centrum
Nordwall 44–46, 46399 Bocholt ☎ 25 13-12 13

Caritas Seniorentagespflege Ewaldi
Schwertstraße 28, 46395 Bocholt ☎ 25 13-12 20

Tagespflege der Kardinal-Diepenbrock GmbH
Niederbruch 14, 46397 Bocholt ☎ 255 42 15

Tagespflege am Fildeken Deutsches Rotes Kreuz
Mühlenweg 20 a, 46395 Bocholt ☎ 310 88 88



Caritas-Sozialstation

Beratend und begleitend
an Ihrer Seite!



SEHEN. HELFEN. HANDELN.

Caritas-Sozialstation Bocholt-Rhede

Sozialstation Bocholt: CaritasCentrum · Nordwall 44–46 · 46399 Bocholt · Tel.: 02871/25 13-1201

Sozialstation Rhede: Hamalandplatz 4 · 46414 Rhede Tel.: 02872/9806-67

sozialstation@caritas-bocholt.de · www.caritas-bocholt.de



Caritasverband
für das Dekanat
Bocholt e.V.

Kurzzeitpflege

„Ich brauche nur vorübergehend einen Platz in einem Pflegeheim.“

Kurzzeitpflege ist ein Angebot in einer Einrichtung, in der pflegebedürftige Menschen für eine begrenzte Zeit betreut werden. Das Angebot hilft insbesondere den pflegenden Angehörigen und kann zur Aufrechterhaltung der Pflegebereitschaft der Angehörigen beitragen. Die Notwendigkeit für einen Kurzzeitpflegeplatz kann unterschiedliche Gründe haben:

- Urlaub oder der Bedarf nach einer Auszeit bei den pflegenden Angehörigen
- Erkrankung oder eine Krisensituation bei den

pflegenden Angehörigen

- vorübergehender Pflegebedürftigkeit nach einem Krankenhausaufenthalt oder während einer schweren Erkrankung.

Die Kosten für die Kurzzeitpflege werden bei Pflegebedürftigen ab dem Pflegegrad 2 von der Pflegekasse für einen Zeitraum von max. 8 Wochen und einem Höchstbetrag von 1.612 € übernommen.

Die Leistungen der Verhinderungspflege können im vollen Umfang umgewidmet werden. Das hälftige Pflegegeld wird max. 8 Wochen weitergezahlt.

In Bocholt bietet das „Haus vom Guten Hirten“ 10 Kurzzeitpflegeplätze an. Alle übrigen Seniorenheime bieten eingestreute Plätze an.



Ab Sommer 2022:
Die **Johanneswerk Tagespflege**
in Bocholt Stenern (neben dem Käthe-Kollwitz-Haus)

Evangelisches
Johanneswerk

Johanneswerk – so vielfältig wie das Alter

In Bocholt bietet das Ev. Johanneswerk vielfältige stationäre und ambulante Unterstützung für Menschen im Alter. Unser breites Angebot ermöglicht es uns, ganz individuell auf Ihre Situation einzugehen.

- **Käthe-Kollwitz-Haus**, Alten- und Pflegeheim
 - **Kurzzeit- und Verhinderungspflege**
 - **Moderne Konzepte für Menschen mit Demenz**
 - **Palliative Pflege**
- **Diakoniestation Bocholt**, ambulanter Pflegedienst
- **Das Bültenhaus** in Suderwick, Wohnen mit Versorgungssicherheit
- **Seniorenwohnungen Brunsmannstraße**, Suderwick

Ihr Kontakt stationär
Tel. 02871 27 10 - 190

Ihr Kontakt ambulant
Tel. 02871 222 841

www.johanneswerk.de



Seniorenheime

„Kann man sich denn ein Seniorenheim aussuchen? Wann ist der richtige Zeitpunkt dafür? Ich fürchte besonders die hohen Kosten für einen Platz im Heim.“

Die meisten Menschen wollen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben. Jeder Mensch sollte sich aber bereits frühzeitig mit der Frage beschäftigen, unter welchen Umständen ein Umzug in ein Seniorenheim angeraten und sinnvoll ist, und welches Heim dann in Frage kommt. Auch wenn man bei gutem Gesundheitszustand nicht gerne daran erinnert wird: Der Umzug in ein Seniorenheim gehört im Alter in den Bereich der Möglichkeiten und sollte – wenn es die Umstände erlauben – frühzeitig durchdacht werden.

Schauen Sie sich daher möglichst frühzeitig verschiedene Seniorenheime an, damit Sie Vergleichsmöglichkeiten haben.

Wie kann ich einen Heimplatz finanzieren?

Die Pflegeversicherung gewährt Leistungen, die sich nach dem Pflegegrad richtet, in dem der pflegebedürftige Mensch durch ein Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) eingestuft wurde.

Leistungen der Pflegeversicherung

Pflegegrad	monatliche Leistung
1	125 Euro
2	770 Euro
3	1.262 Euro
4	1.775 Euro
5	2.005 Euro

Zu den Leistungen der Pflegeversicherung kann auch noch das so genannte Pflegewohngeld gezahlt werden. Dieses ist einkommensabhängig und setzt außerdem voraus, dass das Vermögen eine Grenze von 10.000 Euro bei Alleinstehenden und 15.000 Euro bei Ehepaaren nicht übersteigt.

Wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht gezahlt werden, bzw. diese nicht ausreichen und auch der Einsatz von Einkommen und Vermögen zuzüglich Pflegewohngeld nicht dazu beiträgt, die Heimkosten zu tragen, haben Sie einen Anspruch auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten durch die Sozialhilfe. Unterhaltspflichtige Angehörige sind jedoch unter bestimmten Voraussetzungen dann zur Leistung eines Unterhaltsbeitrages verpflichtet.

Das St.-Josef-Haus Dingden



„Es genügt nicht,
unserem Leben mehr Jahre zu geben,
wir müssen unseren Jahren mehr Leben geben“
Kardinal Höffner

ist Eigentum der katholischen Kirchengemeinde St.-Pankratius. Es hat eine **über 100-jährige Tradition**. Im **Herzen des Ortes Dingden** bietet es heute alten und pflegebedürftigen Menschen eine neue Heimat, **weitestgehende Selbstständigkeit, Sicherheit sowie bei Bedarf professionelle Pflege, Betreuung und Versorgung**. Von Januar 2005 bis Mai 2007 wurde ein Neubau erstellt und der vorhandene Gebäudetrakt aufwändig saniert.



72 Bewohnerinnen und Bewohner finden in 54 Einzel- und 9 Doppelzimmern ein Zuhause. **Warme Farben, lichtdurchflutete Räume und eine gehobene Ausstattung zeichnen die Gebäude aus.**

Die Architekten und Fachplaner haben sich bei der Gebäudeplanung eng am Leitbild des Hauses orientiert und somit **Wohnlichkeit in den Vordergrund der Planung** gerückt.

Die **großzügigen Wohn-/Essbereiche mit eigener Küche, die komfortablen Einzelzimmer, die Wintergärten und Terrassen sowie das neu geschaffene Café laden zum Verweilen** ein und eröffnen vielfältige Möglichkeiten, sich in Ruhe zu unterhalten und Besuch zu empfangen. Die neuen Therapieräume schaffen mehr Raum für Beschäftigungs- und Bewegungsangebote.



Unsere **seniorengerechte Kapelle** wurde saniert. Der **hauseigene Fernsehkanal** bietet die Möglichkeit auch im eigenen Zimmer regelmäßig am Gottesdienst und Veranstaltungen des Hauses teilzunehmen. Die **gepflegte Gartenanlage** lädt zur Erholung und Entspannung ein.

Der große Vorplatz lässt bei örtlichen Veranstaltungen die Bewohner des St.-Josef-Hauses am Dingdener Gemeindeleben teilhaben. Auch die **Anbindung an Heimathaus und Heimatmuseum** bietet Raum für viele gemeinsame Aktionen.



Acht zusätzlich geschaffene Wohnungen für **„Betreutes Wohnen“** ermöglichen aufgrund der zentralen Lage unseres Hauses weitestgehende **Selbstständigkeit und Sicherheit bis ins hohe Alter**. Insgesamt stehen 27 Wohnungen auf Mietbasis zur Verfügung.



Die **hauseigene Küche** versorgt neben den Hausbewohnern und Mietern auch ca. 170 Senioren aus der Stadt Hamminkeln mit Mittagessen.



WOHNEN, LEBEN & PFLEGE
gemeinnützige GmbH

- **Altenpflege**
- **Betreutes Wohnen**
- **Essen auf Rädern**

Täglich wechselnder **Mittagstisch für Senioren** in der Zeit von 12–13.30 Uhr – ohne Voranmeldung. Das **Café** ist täglich von 15–16.30 Uhr geöffnet.

Marienvreder Straße 4
46499 Hamminkeln-Dingden
Tel. 0 28 52 / 911-0

www.st-josef-haus-dingden.de
info@st-josef-haus-dingden.de

HILFE UND PFLEGE

Weitere Informationen dazu erhalten Sie beim
Seniorenbüro der Stadt Bocholt.

Seniorenheime in Bocholt

Azurit Seniorenzentrum Bocholt I

Böwings Stegge 8, 46395 Bocholt

☎ 21 93-0

Azurit Seniorenzentrum Bocholt II

Böwings Stegge 6, 46395 Bocholt

☎ 21 93-0

Diepenbrockstift

Weberstr. 6, 46397 Bocholt

☎ 25 54-0

Heimplätze

100

50

86

Haus vom Guten Hirten

Karolingerstr. 65, 46395 Bocholt

☎ 958-0

Jeanette-Wolff-Zentrum

Dürerstr. 1, 46399 Bocholt

☎ 342-0

Käthe-Kollwitz-Haus

Ev. Johanneswerk GmbH

Rudolf-Virchow-Str. 11, 46397 Bocholt

☎ 27 10-0

Senioren Residenz Schanze

Schanze 32–36, 46395 Bocholt

☎ 23 65-0

120

100

91

80



Willkommen Zuhause



- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
(Urlaubs- und Verhinderungspflege)
- Spezielle Pflege und Betreuung für Menschen mit Demenz



Bei Fragen beraten wir Sie gerne. Wir freuen uns auf Sie!

AZURIT Seniorenzentren Bocholt I+II

Hausleitung André Krome
Böwings Stegge 8-6 · 46395 Bocholt
Telefon 02871 2193-0
E-Mail szbocholt@azurit-gruppe.de
www.azurit-gruppe.de

AZURIT Seniorenzentrum Rhede

Hausleitung Michaela Schneider
Rudolf-Diesel-Straße 2-6 · 46414 Rhede
Telefon 02872 948184-0
E-Mail szrhede@azurit-gruppe.de
www.azurit-gruppe.de

Wohnen²

MIT SERVICE AM STADTWALD
BOCHOLT

Sorgloses, altersgerechtes Wohnen ohne Kompromisse

- W 42 barrierefreie 2-Zimmer-Wohnungen
- W Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse
- W Wohnflächen von ca. 64 m² bis 74 m²
- W Pkw-Stellplätze
- W Bikeport mit E-Ladesäule
- W WLAN



Beratungstermin

MICHAELA SCHNEIDER

Telefon +49 (0) 2872 948184-0

www.azurit-gruppe.de/

einrichtungen-wohnen/bocholt



Jetzt für morgen.

OMEGA Bocholt e.V. – Ambulanter Hospizdienst

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

Martin Buber

Sterbebegleitung ist keine Arbeit von Spezialisten, sondern von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen und deren Angehörigen einsetzen wollen.

Sterbebegleitung im hospizlichen Sinne ist eine Antwort auf die Angst vor Einsamkeit. Der **ambulante Hospizdienst OMEGA Bocholt e.V.** bietet seit Januar 1987 in der Region Bocholt in vielen Fragen, die die Menschen rund um das Thema „Tod und Sterben“ bewegt, seine Unterstützung an. Darüber hinaus bringt er seine Erfahrungen in die gesellschaftspolitische Diskussion mit ein.

Das Zeichen der Organisation ist der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets und hat die Gestalt eines offenen Kreises. Ein Kreis der allen offen steht, die sich der Aufgabe „des Lebens mit dem Sterben“ stellen wollen. Dabei geht es in erster Linie, um die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden und ihren Angehörigen bzw. Freunden – ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der Hilfen.

„Was macht ihr eigentlich als Sterbebegleiter, wenn ihr zu einem Schwerkranken/Sterbenden kommt?“ – eine Frage, die den Aktiven bei Omega oft gestellt wird. Die Antworten sind so unterschiedlich, wie die Menschen, die begleitet werden und so verschieden, wie die Begleiter. Vorlesen, singen, lachen, erzählen, beten bis hin zu einfach „da-sein“ – sich auf den Menschen und seine Situation einstellen und diese mit ihm tragen und aushalten.

Hintergrund

Dieses Angebot der „not-wendenden“ Begleitung kann im Hospizdienst nur durch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen realisiert werden, die ihre Zeit und ihr Engagement in ganz unterschiedlichen Aufgaben zur Verfügung stellen:

- Fahrdienst
- Besuchsdienst
- Sitzwachen-, Präsenzdienst
- Trauerbegleitung

Das **stationäre Hospiz Bocholt** gewährleistet die Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen auch dann, wenn das aus unterschiedlichen Gründen zu Hause nicht mehr möglich ist. Seit März 1993 stehen mindestens zwei Plätze für die stationäre hospizliche Versorgung Schwerkranker und Sterbender zur Verfügung, die **Hospiz-Stiftung OMEGA Bocholt** sichert die notwendige finanzielle Unterstützung ab.

Der **ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst** begleitet Familien, in denen ein Kind/Jugendlicher lebensverkürzt erkrankt, oder ein Elternteil/Familienmitglied sterbend ist.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder einen Kontakt wünschen, wenden Sie sich an:

OMEGA Bocholt e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Bocholt | Rhede | Isselburg

Moltkestraße 4, 46397 Bocholt

☎ 18 48 23

☎ 0170 41 91 798

E-Mail: bocholt@omega-hospiz.de

Internet: www.omega-hospiz.de

Begleiten – unterstützen – entlasten

OMEGA Bocholt e. V. unterstützt und entlastet schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Familien durch

- den ambulanten Hospizdienst
- das stationäre Hospiz
- den Kinder- und Jugendhospizdienst
- die Hospiz-Stiftung OMEGA Bocholt



Das Edith-Stein-Hospiz Bocholt

Die Hospiz-Stiftung OMEGA Bocholt sorgt für die finanzielle Absicherung der Hospizarbeit in der Region Bocholt, aktuell für die notwendige Hospizerweiterung, den Bau des Edith-Stein-Hospiz Bocholt.

Sie können helfen, u.a. durch Ihre Spende:
Stadtparkasse Bocholt · BIC: WELADED1BOH
IBAN: DE07 4285 0035 0000 3047 17



OMEGA Bocholt e.V. & Hospiz-Stiftung OMEGA Bocholt
Moltkestraße 4 · 46397 Bocholt · Telefon: 02871 – 18 48 23
info@omega-hospiz.de · www.omega-hospiz.de

Demenz

„Was ist eine Demenz? Welche Hilfsangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen finde ich in Bocholt?“

In Deutschland lebten 2020 etwa 1,6 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Jährlich kommen mehr als 300.000 Neuerkrankungen hinzu.

Erste Anzeichen erkennen

Eine Demenz beginnt schleichend, fast unmerklich und wird von vielen zunächst kaum wahrgenommen. Symptome und die unterschiedlichen Arten einer Demenzerkrankung sind oft nicht bekannt. Bei den bekanntesten Demenzen handelt es sich um Krankheiten, die direkt im Bereich der Nervenzellen oder deren unmittelbaren Blutversorgung entstehen. Die Schädigung des Gehirns kann durch ein plötzliches traumatisches Ereignis wie ein Atem- oder Herzstillstand oder eine Kopfverletzung verursacht werden. Oder sie kann Folge länger andauernder Veränderungsprozesse sein z.B. durch Erkrankungen der Nervenzellen oder durch Störung der Blutversorgung.

Die häufigsten Demenzformen sind:

Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste Form der Demenz: Beinahe zwei Drittel aller Demenz-

kranken sind von dieser Diagnose betroffen. Alzheimer ist eine langsam fortschreitende Erkrankung. Betroffen sind gerade jene Areale des Gehirns, die für das Denkvermögen, die Sprache und die Orientierungsfähigkeit wichtig sind.

Die vaskuläre Demenz ist die zweithäufigste Demenzform. Sie tritt meist als Folge von Durchblutungsstörungen bei kleinen und häufig unbemerkten Schlaganfällen auf. Die Symptome können ganz plötzlich oder auch allmählich auftreten. Ähnlich wie bei der Alzheimer-Demenz kommt es zu Einbußen der geistigen Leistungsfähigkeit und häufig auch zu depressiven Verstimmungen.

Die frontotemporale Demenz ist eine eher seltene Form der Demenz. Bei ihr stehen nicht so sehr die Gedächtniseinbußen und Störungen der geistigen Leistungsfähigkeiten im Vordergrund, sondern die Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens. Das Zusammenleben mit einem Menschen mit frontotemporaler Demenz kann für die Angehörigen eine große Herausforderung und enorme Belastung bedeuten.

Die von der **Lewy-Körper-Demenz** betroffenen Menschen leiden häufig schon in der frühen Phase unter optischen Halluzinationen. Es kommt zu deutlichen Schwankungen der Aufmerksamkeit. Es können Störungen der Motorik auftreten, die an die Parkinson-Erkrankung erinnern.

Nicht jede Beeinträchtigung der geistigen Leistungsfähigkeit ist Zeichen einer beginnenden Demenz. Es ist jedoch wichtig, früh und professionell abzuklären, was der Auslöser der Vergesslichkeit ist, um mögliche Ursachen zu behandeln oder im Falle einer Alzheimer-Erkrankung frühzeitig mit einer Therapie zu beginnen.

Auf der einen Seite können Gedächtnisprobleme Ursachen haben, die gut zu behandeln sind, auf der anderen Seite zeigen Medikamente, die den Verlauf der Alzheimer-Krankheit verzögern können, die beste Wirkung am Beginn der Krankheit.

Bei folgenden Beschwerden und Warnsignalen sollten Sie zur Abklärung der Ursachen einen Arzt aufsuchen:

- Vergessen kurz zurückliegender Ereignisse
- Schwierigkeiten, gewohnte Tätigkeiten auszuführen
- nachlassendes Interesse an Arbeit, Hobbys und Kontakten
- Schwierigkeiten, sich in fremder oder vertrauter Umgebung zurechtzufinden
- Probleme mit der Sprache
- Verlust des Überblicks über finanzielle Angelegenheiten
- Fehleinschätzung von Gefahren
- bislang nicht gekannte Stimmungsschwankungen
- andauernde Ängstlichkeit, Reizbarkeit und Misstrauen.



Der erste Ansprechpartner zur Abklärung der oben genannten Symptome ist der Hausarzt, der den Patienten dann eventuell an einen Spezialisten, Neurologen oder Psychiater oder an eine Gedächtnissprechstunde überweist. Gedächtnissprechstunden, auch Memory-Kliniken genannt, sind Krankenhäusern angeschlossene Abteilungen, die sich auf Hirnleistungsstörungen spezialisiert haben.

Hier zwei Adressen:

Memory-Klinik Essen

Germaniastr. 9, 45356 Essen ☎ 0201-897-61 33

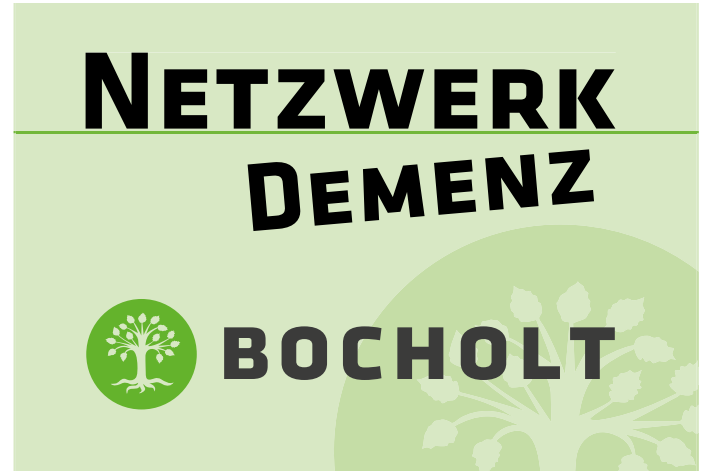
Memory-Klinik Münster

Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30, 48147 Münster

☎ 0251-915 55-0

Netzwerk Demenz Bocholt

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen benötigen in besonderer Weise Hilfe und Unterstützung. Dazu gehört es, Fachpersonal zu qualifizieren, die Angehörigen in ihrer Pflege und Betreuung zu unterstützen, ehrenamtliche Engagierte zu gewinnen und zu befähigen, soziale Netzwerke zu schaffen und die Versorgungsangebote auszubauen aber auch zu bündeln. Dieses hat sich



das Netzwerk Demenz in Bocholt zur Aufgabe gemacht. Das Netzwerk Demenz wurde Ende 2008 auf Initiative des Seniorenbüros gegründet.

Von den örtlichen Seniorenheimen, den Ambulanten Diensten, dem St. Agnes Hospital bis hin zur Europäischen Senioren-Akademie haben sich hier ganz unterschiedliche Organisationen zusammen geschlossen mit dem gemeinsamen Ziel, in Bocholt eine Atmosphäre zu schaffen, in die Menschen mit Demenz sich wohlfühlen. In diesem Rahmen finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen, Aktionen und Fortbildungsreihen statt. Dem Netzwerk gehören zurzeit 24 Mitglieder an. Geschäftsstelle des Netzwerkes ist das Seniorenbüro der Stadt Bocholt.

Demenzrucksack

Sie möchten mehr erfahren zum Themenbereich Demenz? Sie suchen Erfahrungsberichte von Betroffenen oder pflegenden Angehörigen, Ratgeber, Kinderbücher oder Filme zu dem Thema? Oder auch alte Fotos von Bocholt, die Erinnerungen bei Menschen mit Demenz aktivieren? Sie benötigen Adressen von Anlaufstellen und Hilfsangeboten in Bocholt?

Dann bietet Ihnen der Demenz-Rucksack, mit einer Fülle von Materialien die Möglichkeit dazu. Zwei weitere Rucksäcke sind speziell mit Materialien zur Beschäftigung und Aktivieren von Menschen mit Demenz und mit Vorlesebüchern bestückt.

Die Initiative, einen solchen Rucksack der Bocholter Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, ist von dem Seniorenbeirat der Stadt Bocholt ausgegangen. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bocholt, dem Seniorenbüro der Stadt Bocholt und dem Netzwerk Demenz Bocholt ist das Projekt dann verwirklicht worden. Ziel des Demenz-Rucksackes ist es, den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen Informationen zur Verfügung zu stellen, die dazu beitragen, sich mit der neuen Lebenssituation besser auseinandersetzen zu können.



Der Rucksack ist für 4 Wochen kostenlos bei der Stadtbibliothek Bocholt auszuleihen.

Sie müssen dazu kein Mitglied der Bibliothek sein, bringen Sie jedoch bitte Ihren Personalausweis mit.

Stadtbibliothek Bocholt

Hindenburgstr. 5, 46395 Bocholt ☎ 2 58 90

Qualifizierung Demenzbegleiter

„Ich bin pflegender Angehöriger und möchte gerne mehr über die demenzielle Erkrankung erfahren, damit ich eine bessere Vorstellung vom Krankheitsbild bzw. -verlauf bekomme. Ich möchte als Demenzbegleiter tätig werden, finden in Bocholt entsprechende Schulungsangebote statt?“

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen benötigen in besonderer Weise Hilfe und Unterstützung. Dazu gehört es, Angebote zu schaffen, die Hintergrundwissen und Praxistipps vermitteln. Seit Oktober 2019 bietet das Netzwerk Demenz in Bocholt eine Schulungsreihe für pflegende Angehörige sowie für Personen, die sich als Demenzbegleiter (nach § 45 SGB XI) engagieren möchten an. Der Kurs setzt sich aus sieben Abendveranstaltungen und zwei Halbtagsveranstaltungen am Samstag zusammen.

Der Kurs wird von der AOK NordWest gefördert.

Bei Interesse informieren Sie sich bitte vorab beim Seniorenbüro der Stadt Bocholt.

Seniorenbüro der Stadt Bocholt

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden)

46395 Bocholt

Ellen Edelmann ☎ 953 758

Qualifizierung Nachbarschaftshelfer

„Nachbarschaftshilfe liegt dann vor, wenn Hilfeleistungen von Personen, die zueinander persönliche Beziehungen pflegen und in gewisser räumlicher Nähe wohnen unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt erbracht werden.“

Grundsätzlich ist die Nachbarschaftshilfe eine Tätigkeit, die Pflegepersonen entlasten soll. Die Pflegebedürftigen sollen stundenweise durch „Nachbarschaftshelfer“ betreut und aktiviert werden. Menschen mit einem Pflegegrad, die zu Hause betreut werden, haben Anspruch darauf. Im Monat stehen ihnen für die zweckgebundene Leistung 125 Euro, in Form des Entlastungsbetrags, zur Verfügung.

Aber ein Nachbarschaftshelfer muss sich gewisse Grundkenntnisse aneignen und folgende Anbieter vermitteln das nötige -Know How-:



Anbieter:

Caritas Bocholt

Sandra Wölker ☎ 25 13-12 05

E-Mail: sandra.woelker@caritas-bocholt.de

Verein Leben im Alter e.V.

Andrea Hoffjann (Quartiersbüro) ☎ 217 65-66

E-Mail: ahoffjann@l-i-a.de

DRK Pflege-Beratungsbüro Bocholt

Münsterstr. 38, 46397 Bocholt

Karin Wienand ☎ 310 88 88

Hilfsangebote in Bocholt

Beratungsstellen

Seniorenbüro der Stadt Bocholt

Berliner Platz 2, 46399 Bocholt ☎ 953 758

Das Seniorenbüro bietet eine kostenlose und trägerunabhängige Beratung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Es hilft bei der Wahl der für den Einzelfall geeigneten Hilfs- und Unterstützungsangebote. Das Seniorenbüro berät zu Fragen der Finanzierung von Pflege und der Antragstellung bei der Pflegekasse und des Trägers der Sozialhilfe. Die Beratung erfolgt telefonisch,

persönlich im Seniorenbüro oder auf Wunsch auch im Rahmen eines Hausbesuches.

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Borken

Fachbereich Gesundheit

Sozialpsychiatrischer Dienst

Ostwall 67, 46397 Bocholt ☎ 270 10

Hier erhalten psychisch kranke Menschen und deren Angehörige Unterstützung. Der sozialpsychiatrische Dienst berät in Krisensituationen und vermittelt Hilfen.

Caritasverband Bocholt

Nordwall 44–46, 46399 Bocholt ☎ 25 13-12 05

Die Sozialstation bietet jeden Montag und Donnerstag von 9–12 Uhr eine Senioren- und Demenzberatung an. Dort erhalten Sie

- Informationen über die Erkrankung
- Beratung in Alltagsfragen und Krisensituationen
- Hilfe bei der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten

Eine telefonische Terminvereinbarung ist notwendig.



Betreuungsgruppen

Neben der Entlastung der pflegenden Angehörigen ist es Ziel dieser Angebote, den Menschen mit Demenz durch eine besondere Förderung von Fähigkeiten und durch die Einbindung in die Gemeinschaft zu ermöglichen:

- die Normalität des Alltags besser zu bewältigen
- die Selbstständigkeit zu fördern
- Lebensqualität zu erhalten und damit die alltägliche Kompetenz zu unterstützen

So werden gemeinsam mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern viele Aktivitäten geplant und organisiert. Dies sind beispielsweise gemeinsame Vorbereitung und Einnahme von Mahlzeiten, Tanz und Gymnastik sowie Ausflüge.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Diakoniestation Bocholt ☎ 22 28 41.

Caritasverband Bocholt

Männerstammtisch

für Männer mit beginnender Demenz

Nordwall 44–46, 46399 Bocholt

Öffnungszeiten: jeden Freitag von 9.30–11.30 Uhr

Bewegungstraining für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Nordwall 44–46, 46399 Bocholt

Öffnungszeiten: jeden Montag von 15–17 Uhr

Nähere Informationen zu den Angeboten erhalten Sie bei der Caritas Sozialstation ☎ 25 13-12 03

Gesprächskreise und Selbsthilfegruppen

Wenn Angehörige zu Hause gepflegt und betreut werden, kann es sein, dass bei aller Bereitschaft zu pflegen, Erschöpfung und Überforderung eintritt. Hier bieten Gesprächskreise für pflegende Angehörige Unterstützung. In einer Gruppe von Gleichgesinnten haben Sie die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und der gegenseitigen Hilfe und Beratung. Gleichzeitig wird die Gruppe fachlich begleitet und es werden Informationen zu verschiedenen Themen geboten. In Bocholt bietet die Caritas an folgenden Örtlichkeiten Gesprächskreise an:

CaritasCentrum

Nordwall 44–46, 46399 Bocholt

Aktuelle Termine für die Gesprächskreise erhalten Sie bei der Caritas-Sozialstation ☎ 25 13-12 05

Trotzdem – Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Diese Gruppe ist für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind und sich mit ihrem Krankheitsbild auseinandersetzen möchten. Die Selbsthilfegruppe ermöglicht es Ihnen, darüber zu sprechen, was sie gerade bewegt. Der Titel der Selbsthilfegruppe „Trotzdem“ macht das Ziel deutlich: Trotz der Diagnose Demenz selbstbestimmt leben.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Caritas-Sozialstation ☎ 25 13-12 03

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe des Landesverbands der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V.

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe (KoPs) fördert Betroffenen- und Angehörigengruppen bei Pflegebedarf und Demenz, beispielsweise Angehörigengesprächskreise. Die Gruppen dienen dem gemeinsamen Austausch und der Hilfe zur Selbsthilfe. Hierzu gibt es fachliche, finanzielle und praktische Unterstützung für bereits bestehende

Gruppen und zur Neugründung von Gruppen. Einzelne Interessierte werden auch an bestehende Gruppen weitervermittelt.

Gefördert wird das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS), den Landesverbänden der Pflegekassen in NRW und dem Verband der Privaten Krankenversicherung.

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe

Graf-Friedrich-Straße 24, 46325 Borken

☎ 0 28 61-60 53 100

Tagespflege

Für Personen, die an einigen oder auch mehreren Tagen in der Woche tagsüber versorgt werden müssen, bietet auch die Tagespflege eine gute Möglichkeit. Die Betreuung erfolgt gemeinsam mit anderen Menschen in einer Tagespflegeeinrichtung. Sie bewahrt vor Isolation und bietet qualifizierte Pflege. Für die Tagespflege können Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden.

Die Einrichtungen, die in Bocholt Tagespflege anbieten, finden Sie auf Seite 62.



Pflegeversicherung

*„Auf welche Leistungen aus der Pflegeversicherung habe ich Anspruch?
Was bringt die Pflegeversicherung mir und meinen Angehörigen, die mich pflegen?“*

Die Leistung der Pflegekasse bietet bei vorliegender Pflegebedürftigkeit eine finanzielle Entlastung. Weiterhin entlastet sie durch unterschiedliche Hilfen die pflegenden Angehörigen. Die für Sie zuständige Pflegekasse ist bei Ihrer Krankenkasse eingerichtet.

Die Leistungen der Pflegeversicherung bestimmen sich nach Pflegegrad, in die der pflegebedürftige Mensch durch ein Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) eingestuft wurde.

Definition der Pflegebedürftigkeit

- Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb die Hilfe von anderen brauchen.
- Pflegebedürftig sind Personen, die körperliche, kognitive oder psychische Belastungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können.
- Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, bestehen.

Leistung bei stationärer Pflege

(Stand 5.2021)

Pflegegrad	monatliche Leistung
1	125 €
2	770 €
3	1.262 €
4	1.775 €
5	2.005 €

Leistung bei häuslicher Pflege

(Stand 5.2021)

Pflegegrad	monatliche Sachleistung	monatliche Geldleistung
1	-	-
2	689 €	316 €
3	1.298 €	545 €
4	1.612 €	728 €
5	1.995 €	901 €

Sie können auch eine Kombination aus Sachleistungen und Geldleistungen wählen. Die jeweilige Leistungshöhe reduziert sich dann.

Entlastungsbeitrag

Pflegebedürftige aller Pflegegrade (1 bis 5), die ambulant gepflegt werden, erhalten einen einheitlichen **Entlastungsbeitrag** von bis zu **125 €** monatlich.

Der Entlastungsbeitrag ist keine pauschale Geldleistung, sondern ist zweckgebunden. Er kann zur (Ko-)Finanzierung einer teilstationären Tages- oder Nachtpflege, einer vorübergehenden vollstationären Kurzzeitpflege oder von Leistungen ambulanter Pflegedienste verwendet werden. Außerdem kann er für Leistungen durch nach Landesrecht anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag eingesetzt werden.

Sonstige Ansprüche aus der Pflegeversicherung

• **Verhinderungspflege bis zu 1.612 €/Jahr**

Ab Pflegegrad 2 kann die Bereitstellung einer Ersatzpflegekraft für max. 6 Wochen im Jahr bei Ausfall der Pflegeperson in Anspruch genommen werden. Kann durch 50 % des Leistungsbeitrages für die Kurzzeitpflege (806 €) aufgestockt werden. Das hälftige Pflegegeld wird max. 6 Wochen weitergezahlt. Wenn es hingegen nur zu einer stundenweisen Inanspruchnahme der Verhinderungspflege kommt, d.h. weniger als 8 Stunden innerhalb von 2 Tagen, dann erfolgt keine Kürzung.

• **Kurzzeitpflege bis zu 1.612 €/Jahr**

Ab Pflegegrad 2 besteht ein Anspruch auf eine stationäre Kurzzeitpflege von bis max. 8 Wochen im Jahr. Leistungen der Verhinderungspflege können im vollen Umfang umgewidmet werden. Das hälftige Pflegegeld wird max. 8 Wochen weitergezahlt.

• **Tages- und Nachtpflege bis zu 1.995 €/Monat**

• **Soziale Sicherung der Pflegeperson**

- Beiträge zur Rentenversicherung bei mindestens 10 Stunden Pflege pro Woche
- Gesetzliche Unfallversicherung während der Pfllegetätigkeit
- Für die Dauer von bis zu sechs Monaten haben berufstätige pflegende Angehörige einen Anspruch auf unbezahlte, sozialversicherte Freistellung von der Arbeit
- Berufstätige haben einen Anspruch auf eine bezahlte kurzzeitige Freistellung von bis zu zehn Arbeitstagen, um die Pflege eines Angehörigen zu organisieren.
- Arbeitslosenversicherung für Pflegepersonen, die aus dem Beruf aussteigen, um sich um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern, bezahlt die Pflegeversicherung seit dem 1. Januar 2017 die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung für die gesamte Dauer der Pfllegetätigkeit.

Die Pflegepersonen haben damit Anspruch auf Arbeitslosengeld I und Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, falls ein nahtloser Einstieg in eine Beschäftigung nach Ende der Pflegetätigkeit nicht gelingt

Familienpflegezeitgesetz

Am 1. Januar 2015 ist das Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf in Kraft getreten. Die bestehenden Regelungen im Familienpflegezeitgesetz wurden mit der Pflegezeit-

regelung verzahnt sowie weiterentwickelt. Dieses macht es möglich, nahe Angehörige zu pflegen und weiterhin erwerbstätig zu sein. Beschäftigte schließen dazu mit ihrem Arbeitgeber eine Vereinbarung zur Familienpflegezeit ab. Danach können sie über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren ihre Arbeitszeit auf bis zu 15 Arbeitsstunden je Woche verringern. Der Lohn wird in der Zeit nur halb so stark abgesenkt wie die Arbeitszeit. Nähere Informationen erteilt das Seniorenbüro der Stadt Bocholt.

Hilfe zur häuslichen Pflege

Die sog. Hilfe zur häuslichen Pflege ist eine Leistung nach dem Sozialgesetzbuch XII. Sie steht allen Personen zu, die wegen Krankheit oder Behinderung auf Dauer für bestimmte Tätigkeiten und Abläufe im Alltagsleben tägliche Hilfe benötigen, die nicht nur auf den Haushalt beschränkt ist. Die Personen müssen also pflegebedürftig sein. Diese Hilfe wird gewährt, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht gezahlt werden, bzw. diese nicht ausreichen und auch durch den Einsatz von Einkommen und Vermögen die Kosten nicht gedeckt werden können.



Unterhaltspflichtige Angehörige sind jedoch unter bestimmten Voraussetzungen zur Leistung eines Unterhaltsbeitrages verpflichtet. Nähere Informationen erteilt das Seniorenbüro der Stadt Bocholt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

*„Zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel – das ist meine Rente.
Es ist schon schlimm, aber um Sozialhilfe betteln? Das möchte ich nicht.“*

Viele ältere Menschen, insbesondere Frauen, leben in Armut und scheuen sich ihren Sozialhilfeanspruch geltend zu machen. Sie wollen nicht als Bittsteller auftreten oder haben Angst, dass auf das Einkommen und Eigentum ihrer Kinder zurückgegriffen wird. Diese Angst ist bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung unberechtigt. Der Sozialhilfeträger greift hier nicht auf das Einkommen Ihrer Kinder zurück, es sei denn, deren Einkommen beträgt jeweils mehr als 100.000 € jährlich.

Anspruch auf Leistungen haben Personen, die

- die Altersgrenze für den Bezug einer Regelaltersrente (Vollendung des 65. Lebensjahres zzgl. der Anhebungszeit für die Jahrgänge 1947 und jünger) erreicht haben
- aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Die Inanspruchnahme von Grundsicherung setzt allerdings eine Bedürftigkeit voraus. Diese besteht:

- wenn Sie Ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw.
- aus dem Einkommen und Vermögen des Ehegatten, soweit es dessen Eigenbedarf übersteigt, bestreiten können.

Keinen Anspruch auf Leistungen haben:

- Personen, deren Vermögen den Betrag von 5.000 € übersteigt, bei Verheirateten liegt dieser Betrag bei 10.000 €,
- Personen, die ihre Bedürftigkeit in den letzten 10 Jahren vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben.

Die Grundsicherung umfasst

- den für den Antragsberechtigten maßgeblichen Regelsatz
- die angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung
- ggf. Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
- ggf. Zuschläge für einen Mehrbedarf

Beispiel:

Maria M., 70 Jahre, alleinstehend, monatliche Miete 250 €, Heizkosten 70 €, Rente 300 €

Regelsatz (Stand 2021)	446 €
Unterkunftskosten	250 €
Heizkosten	70 €
Summe Bedarf	766 €
abzüglich Rente	300 €
Grundsicherung	466 €

Wenn Sie weitere Fragen haben oder einen Antrag stellen wollen, wenden Sie sich an

Stadt Bocholt, Fachbereich Soziales

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden)

Vereinbaren Sie einen Termin mit:

Frau Schottek (Mes–Ri) ☎ 953-790

Frau Tielkes (Bi–Dr) ☎ 953-508

Herr Schilderink (Tel–Z) ☎ 953-518

Frau Hetkamp (Hi–Mer) ☎ 953-575

Frau Storm (Ro–Tek) ☎ 953-611

Frau Ernten (A–Be) ☎ 953-790

Frau Lütfring (Du–He) ☎ 953-517



Das Team der Grundsicherungs- und Wohngeldstelle

Wohngeld

„Die Miete lässt mir kaum noch Geld zum Leben.

Bei der nächsten Mieterhöhung muss ich die Wohnung aufgeben.“

Das Wohngeld hilft Mietern und Inhabern von Eigentum, deren Einkommen nicht ausreicht, die Wohnkosten zu tragen. Unter bestimmten Voraussetzungen haben auch Heimbewohner einen Anspruch auf Wohngeld.

Diese soziale Absicherung des Wohnens erfolgt durch Zahlung eines Zuschusses. Ob und in welcher Höhe Sie Wohngeld erhalten, hängt ab von der Zahl der Familienmitglieder, der Höhe des Familieneinkommens und der Höhe der Miete bzw. Belastung.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder einen Antrag stellen wollen, wenden Sie sich an

Stadt Bocholt, Fachbereich Soziales

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden)

Vereinbaren Sie einen Termin mit

Frau Meyer (A–C, F, J) ☎ 953-458

Frau Harter (D–E, T–Z) ☎ 953-332

Frau N.-Scholten (G–H, K) ☎ 953-454

Frau Büdding (I, M–Q) ☎ Tel. 953-772

Herr Hübers (L) ☎ 953-212

Frau Uebbing (R–S) ☎ Tel. 953-460

Zuschüsse und Ermäßigungen

*„Wer es sich leisten kann, hat ein schönes Alter: Theater, Urlaub Geselligkeit.
Für mich ist schon Fernsehen Luxus, Telefon sowieso ...“*

Rundfunk, Fernsehen und Telefon gehören heute zum Alltag. Gerade für ältere oder behinderte Menschen können sie ein „Fenster zur Welt“ sein. Unter bestimmten Voraussetzungen können auf Antrag Blinde und Gehörlose, Schwerbehinderte oder Empfänger von Sozialleistungen von den Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit werden.

Dies gilt auch für Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „RF“. Anträge erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Bocholt.

Informationen über Telefongebührenermäßigung sowie Zusatzangebote an Apparaten und Zubehörteilen z.B. für Personen mit vermindertem Seh- und Hörvermögen erhalten Sie bei der Telekom.

Schwerbehindertenausweis

„Welche Vorteile habe ich, wenn ich einen Schwerbehindertenausweis habe und wo kann ich ihn beantragen.“

Ein Schwerbehindertenausweis dient als Nachweis für die Inanspruchnahme von Rechten und Nachteilsausgleichen, die Menschen mit Behinderung per Gesetz zustehen. Je nach Grad der Behinderung und dem so genannten Merkzeichen gibt es unterschiedliche Vergünstigungen wie beispielsweise:

- Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren
- unentgeltliche oder ermäßigte Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Ermäßigung bei der KFZ-Steuer
- Parkerleichterung

- freier oder ermäßigter Eintritt bei kulturellen Veranstaltungen

Einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung (GdB) können Sie beim Bürgerbüro der Stadt Bocholt, Berliner Platz 1 ☎ 953-365 stellen. Des Weiteren erteilt das Seniorenbüro im Fachbereich Soziales Auskunft.

Stadt Bocholt, Seniorenbüro

Berliner Platz 2 (Shopping Arkaden – 3. OG)

46395 Bocholt

Ellen Edelmann ☎ 953-758

Tafel Bocholt e.V.

„Ich befinde mich in einer schwierigen Lebensphase und habe große Probleme bei der Lebensmittelversorgung.“

Die Tafel Bocholt e.V. gehört zu einer bundesweiten Initiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, überschüssige und gespendete Lebensmittel, Getränke und Hygieneartikel einzusammeln und an bedürftige Menschen weiterzugeben.

Im Tafelladen können Sie an drei Tagen in der Woche Lebensmittel einkaufen. Voraussetzung hierfür ist der Nachweis der Bedürftigkeit: Grundsicherungsleistungen, kleine Rente, geringes Einkommen etc..

Hierzu ist die erstmalige Anmeldung im Büro des Tafelladens erforderlich.

Öffnungszeiten des Büros: montags, mittwochs und freitags von 9–12 Uhr

Jede Kundin und jeder Kunde erhält einen Termin zum Einkaufen, sodass die Wartezeiten in Grenzen gehalten werden können. Im Warteraum ist immer Platz für ein nettes Gespräch.

Öffnungszeiten des Ladens: montags, mittwochs und freitags von 14.30–17 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie bei der

Tafel Bocholt e.V.

Köcherstr. 2a, 46395 Bocholt ☎ 237 95 99

Herausgeber:

- aczentrum grafikbüro, Nicole Beeskow, Carl-Isert-Weg 23a, 46399 Bocholt, Telefon 0 28 71-235 84 05, Telefax 0 28 71-235 84 07, E-Mail info@aczentrum.de in Zusammenarbeit mit
- Stadt Bocholt, Der Bürgermeister, Berliner Platz 1, 46395 Bocholt

Redaktion:

- Stadt Bocholt
 - Fachbereich Soziales, Seniorenbüro, Ellen Edlmann in Zusammenarbeit mit dem
 - Büro des Bürgermeisters, Presse- und Informationsdienst (PID), Bruno Wansing

- Fotos: Bruno Wansing
 - Layout und Gestaltung: Nicole Beeskow, aczentrum grafikbüro, Carl-Isert-Weg 23a, 46399 Bocholt
 - Druck: Druckerei Busch, Raiffeisenring 31, 46395 Bocholt
- Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage richten Sie bitte an das Seniorenbüro der Stadt Bocholt, Ellen Edlmann, Berliner Platz 2, 46395 Bocholt, Telefon 953-758, E-Mail: edelmannn@mail.bocholt.de, oder an das Büro des Bürgermeisters, Presse und Informationsdienst (PID), Bruno Wansing, Berliner Platz 1, 46395 Bocholt, Telefon 953-571, E-Mail: bruno.wansing@mail.bocholt.de, Internet: www.bocholt.de
- Erscheinungsdatum: 11. September 2021**

Mobil in Bocholt mit dem StadtBus – Baustein Ihrer Mobilität

Der Bocholter StadtBus bietet Ihnen eine attraktive Alternative zu Ihrem PKW, Ihrem Fahrrad oder Ihrem Pedelec. Steigen Sie zu und testen Sie uns. Ohne Stufen und somit auch für Rollatoren oder Rollstühle geeignet, bringt Sie die blau-türkise StadtBus-Flotte in alle Stadtteile Bocholts, maximal mit einem Umstieg am Bocholter Bustreff (Europaplatz). Seit dem Sommer 2021 sind zudem 37 weitere Haltestellen barrierearm mit einem Hochbordstein umgebaut, die die Nutzung der Busse weiter erleichtern.

StadtBus-Linien („C-Linien“)

Sie merken sich nur die beiden Abfahrtszeiten an Ihrer Haltestelle und können von dort alle 30 Minuten in die Innenstadt oder weiter in jeden anderen Stadtteil Bocholts fahren. Die StadtBusse (C-Linien) treffen sich alle 30 Minuten am Bustreff. Von hier aus haben Sie Anschluss in alle Richtungen. Die Stadtteile Barlo, Holtwick, Spork und Suderwick oder sogar das niederländische Dinxperlo (Linie C7) erreichen Sie ebenfalls bequem, jedoch alle 60 Minuten, den Bocholter Industriepark (C13) zweimal in der Stunde.

TaxiBus-Linien („T-Linien“)

Ergänzend zu den StadtBussen fahren in die Stadtteile Hemden, Biemenhorst/Mussum und Löverick TaxiBusse (T-Linien). Fahrtwünsche für diese Linien müssen spätestens 30 Minuten vor der jeweiligen Abfahrtszeit telefonisch unter der kostenlosen Telefonnummer 0800-2191920 angemeldet werden.

StadtBusCenter • Europaplatz 20 • 46399 Bocholt • 0 28 71-2 19 19
www.stadtbusbocholt.de

Neu ab 18.08.2021

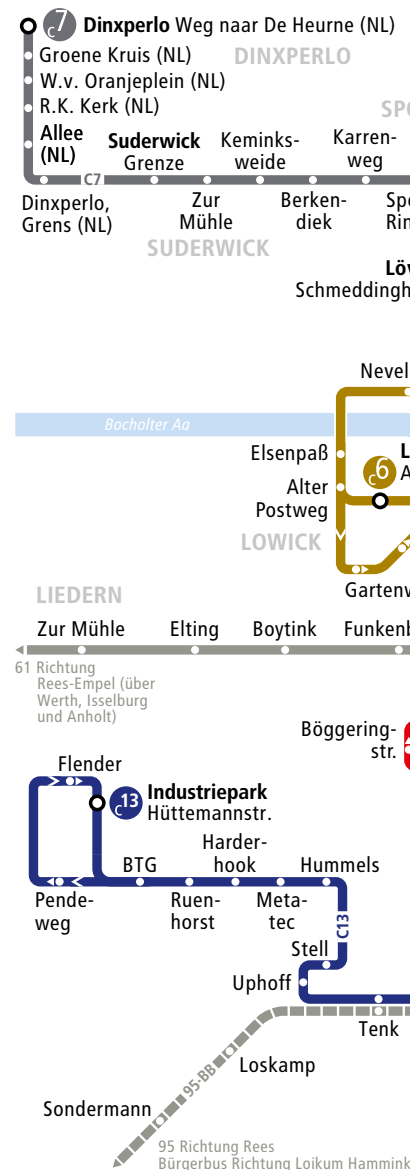
Die Linie C11 fährt im Stundentakt vom Bocholter Bahnhof über den Bustreff in Richtung Hemden bis ins niederländische Aalten und verbindet somit den Bocholter Bahnhof mit dem Bahnhof in Aalten. Sie bildet damit eine Erweiterung der TaxiBus-Linie T11 (Hemden) und bietet eine regelmäßige Verbindung ohne die notwendige Voranmeldung bis zum Bahia Bad oder Europahaus.

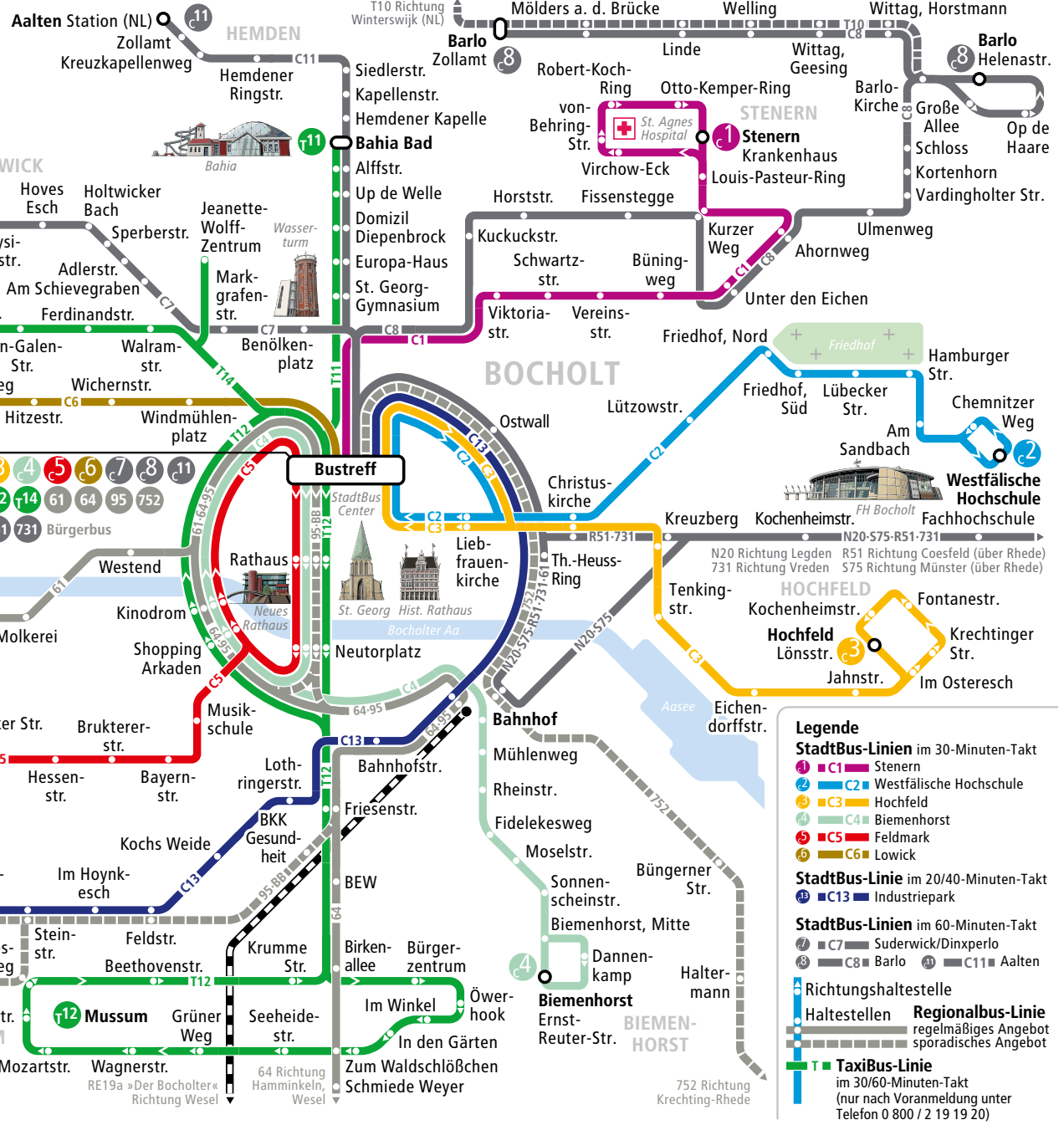
In die Region mit Bus oder Zug

Selbstverständlich gibt es auch attraktive Verbindungen in die Region, z.B. Richtung Rhede oder Borken ebenfalls im 30-Min-Takt ab Bocholt, Bustreff oder der Sprinterbus (Linie S75) jede Stunde in Richtung Münster – für alle Verbindungen gilt: Ab 9 Uhr morgens gibt es attraktive Ticketangebot für z.B. TagesTickets, bei denen es sich preislich lohnt, auf den Bus oder den Zug umzusteigen.

Persönliche Informationen

Besuchen Sie uns gerne einmal im StadtBusCenter am Europaplatz. Hier geben wir Ihnen gerne persönliche und kostenfreie Fahrplanauskünfte und Infos zu den günstigen Tickets – nicht nur für die Bocholter StadtBusse, sondern für die ganze Region. So gibt es beispielsweise das sehr preiswerte 60plus Abo – für 45,70 € im Monat können Sie z.B. im Kreis Borken mobil bleiben und ab 8 Uhr morgens sämtliche öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Erkundigen Sie sich!





DRK Behindertenfahrdienst


„Behindertenfahrdienst – Was ist der Fahrdienst?“


Mit unserem Fahrdienst möchten wir Menschen mit einer Behinderung, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtern. Die speziell ausgebildeten Fahrerinnen und Fahrer kennen die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen. Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern praktisches und bequemes Reisen – ohne mühsames Umsetzen und ohne Unterbringungsprobleme für den Rollstuhl. Sei es der Weg zur Arbeit, ein Arztbesuch oder eine Stipp-Visite bei Freunden.

Voraussetzung für die Nutzung des Fahrdienstes ist das Merkzeichen: „außergewöhnliche Gehbehinderung (aG)“ im Schwerbehindertenausweis. Maximal können 6 Fahrten monatlich mit dem Fahrdienst durchgeführt werden. Pro Monat können max. 80 km gefahren werden. Die jeweilige Fahrt muss im Vorfeld gebucht werden.

DRK Fahrdienst

Röntgenstr. 6, 46325 Borken

 0 28 61-8029-333

 0 28 61-8029-29 333

E-Mail: fahrdienst@drkborken.de

Parkplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

Weil Menschen mit Gehbehinderung oder einer anderen gesundheitlichen Einschränkung oftmals nicht in der Lage sind weite Wege zu bewältigen, werden die vom Seniorenbeirat initiierten „Seniorenparkplätze“ (**Blaue Schilder**) in Parkplätzen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität umbenannt.

Sie finden die Parkplätze an folgenden Standorten:

- Liebfrauen
- Berliner Platz
- St.-Georg-Platz (Sparkasse)
- Stenerner Weg
- Im Königesch
- Weberstraße

Behindertenparkplätze in der Innenstadt von Bocholt

Im gesamten Bocholter Stadtgebiet sind ausgewiesene Behindertenparkplätze eingerichtet, um die Mobilität schwerbehinderter Menschen zu verbessern.

Die Behindertenparkplätze rund um die Bocholter Innenstadt können Sie der abgedruckten Karte entnehmen.

Für Bocholt. Für die Region.

STROM | ERDGAS | NAHWÄRME |
TRINKWASSER | GLASFASER |
BÄDER | STADTBUSSE



**PREISWERT.
SICHER. NAH.**

www.stadtwerke-bocholt.de